

DAS LUSTBLATT DER WELTSTADT

# St. Pauli Nachrichten<sup>®</sup>

Mit Kontakt-Anzeigen

Nr. 21

13. Oktober 1983

3.80 DM

A: öS 30.00

CH: sfr 3.80

Das war eine Super-Fete:

## 10 Jahre „Pulverfaß“

Seite 3/4/5

## Aus Großmutter's Mottenkiste

Seite 28/29

## Auf St. Pauli ist der wilde Bulle los!

Seite 7

## Unser Steckbrief Inke S. aus Tondern

Seite 27

Mit SPN-  
Kontakten  
gegen  
Streß und  
Alltagssorgen





## Nur Sexmiezen oder Vorzimmerdrachen?



## Englische Sekretärinnen haben die Faxen dicke!

Englands Sekretärinnen haben die Faxen dicke. Sie wollen in den Tee- und Sex-Streik treten. Das ist zwar nicht die Sache selbst, um die es geht, aber es ist ein recht auffälliges Signal.

Corinne Devery, eine von zwei Millionen britischen Sekretärinnen in der „Industrial Society“ und ihre Sprecherin, sagt: „Chefs sehen Sekretärinnen entweder als Sexmiezen oder als Vorzimmerdrachen, die ihnen unerwünschte Besucher vom Leibe halten. Von

den wirklichen beruflichen Fähigkeiten ihrer Sekretärinnen wissen sie nichts. Die wenigsten Chefs können Sekretärinnen richtig einsetzen.“

Damit die Männer künftig wissen, wo's langgeht, wollen die Sekretärinnen ihre Chefs zunächst einmal einen Tag lang ihren Tee selbst kochen lassen. Während die Führungskräfte darauf warten, daß das Wasser im Boiler zu summen beginnt, können sie darüber nachdenken, ob sie im Umgang mit ihren Kolleginnen eigentlich alles richtig machen.

So würden englische Bosse ihre Sekretärinnen angeblich am liebsten sehen. Doch da spielen die Vorzimmerdamen nicht mehr mit

## Italiener wollen wieder Bordelle haben!

## Das Verbot brachte mehr Nach— als Vorteile

Die Hälfte aller Italiener ist dafür, daß es in Italien wieder Bordelle geben soll. Die Freudenhäuser waren 1958 geschlossen worden — mehr als fünfhundert.

Natürlich war mit den Puffs nicht auch die Prostitution abgeschafft, im Gegenteil. Sie blühte in der Illegalität, und Freier und Nutten hatten

mehr Nach- als Vorteile davon. Die Befürworter einer neuen Legalisierung der Freudenhäuser erhoffen sich bessere hygienische Verhältnisse und meinen überdies, Italiens Straßen ließen sich so von „dem unwürdigen Schauspiel“ befreien.

Den Touristen hatte das Schauspiel bisher ganz gut gefallen!



Mamma mia! Von so etwas nur zu träumen, das hält doch kein Italiener aus...

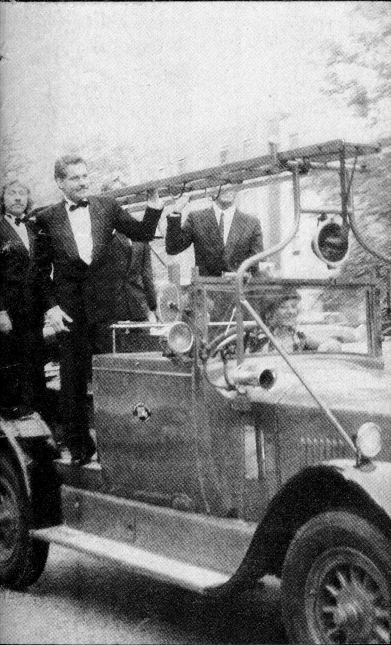




Anlaß zu gewissen Zweifeln gab es lediglich beim Geschlecht einiger Künstler(innen?). Ansonsten stand es fest:

**Der zehnjährige Geburtstag vom „PULVERFAß“ wurde zu einer**

# Super-Fete!



Statt zum Spritzen — zum Curio-Haus. Feuerwehr war nicht schlecht — denn es wurde eine verdammt heiße Nacht!

Heinz-Diego Leers, Direktor und Chef des weit über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannten Travestie-Cabarets „Pulverfaß“ ließ zum zehnjährigen „Geburtstag“ seines Hauses wirklich die Puppen tanzen. Im Festsaal des Curiohauses lief eine aufwendige Show der Superlative über die Bühne.

Parodien, Gags wechselten mit gekonnten Strips und Gesangsdarbietungen. Schon der Auto-Konvoi, mit dem die Künstler und -innen am „Tatort“ erschienen, verursachte einen Auflauf, er bestand unter anderem aus Rolls-Royce-Automobilen, mehreren Oldtimern und einem Uralt-Feuerwehr-Leiterwagen.

Zur Einstimmung wurden während des Essens zur Piano-Begleitung Richard-Clyderman-Melodien vorgetragen. Und obwohl die Vorträge weltbekannter Travestie-Künstler sehr schnell wechselten, ging es bereits auf vier Uhr morgens zu, als das Programm mit Tanz- und Gesangseinleitungen der einfach nicht älter werdenden Kessler-Zwillinge erneut einen Höhepunkt erlebte. Ellen und Alice rissen das Publikum wiederholt zu stürmischem Szenenapplaus hin!

Das großartige Finale beschloß einen Abend, oder besser gesagt eine Nacht, die selbst für Hamburg in dieser Form einmalig gewesen sein dürfte . . . !



Sogar auf ganz heißen „Öfen“ kamen einige der Mitwirkenden zum Fest



Aus Gründen des Wettbewerbs dürfen wir nicht verraten, welche Marke dieser Luxusschlitten mit dem

Stern vorne drauf vertrat. Doch schließlich kam es ja auch nur auf den Inhalt an . . .



Na älter (nicht auf den „Inhalt“ bezogen) ging's wirklich nicht. In einem Uralt-Opel, in dem schon unsere

Großväter versucht haben könnten, die Großmütter zu verführen, erreichte man den „Tatort“

Wenn es Sie interessiert, wie es wenig später im Festsaal aussah und was sich dort tat, blättern Sie doch einfach mal um





Na, Männlein oder Weiblein? Zumindest auf den ersten Blick war das bei fast allen Künstlern, die Heinz-Diego Leers auf die Bühne geschickt hatte, nicht festzustellen

Die festlich gekleideten Gäste bildeten den optisch reizvollen Rahmen dieses Festes

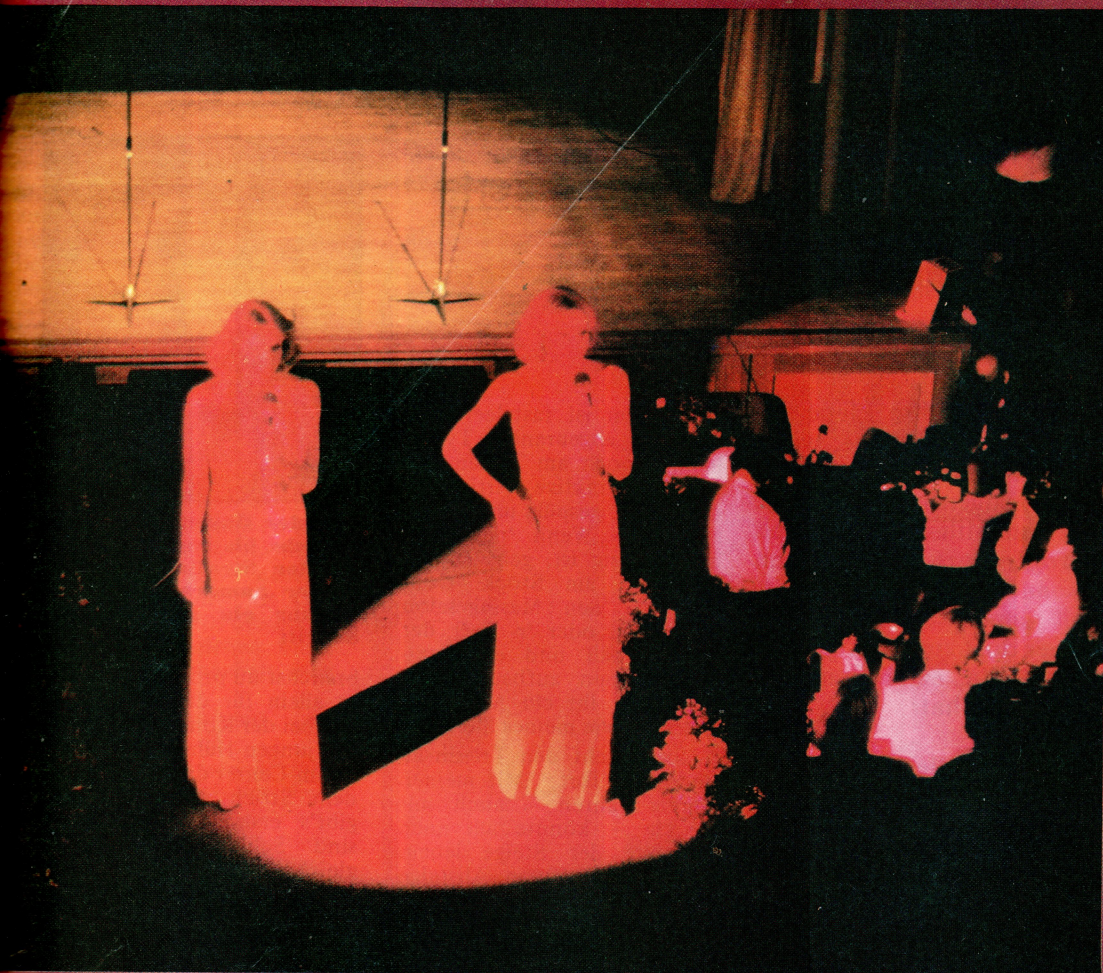


Einfach (s)explosiv! Das „Pulverfaß“ wurde seinem Namen wirklich gerecht und hunderte von Geburtstagsgästen applaudierten sich bei diversen Auftritten die Hände heiß

Und hier wird's sogar noch schwieriger: Verbirgt sich hinter dieser atemberaubenden Figur, der knackigen Brust und den seidigen Haaren nun ein „Er“ oder eine „Sie“?







Jung und vital wie eh und jeh wirbelten die Kesslers über die Bretter, die schon seit einigen Jährchen die Welt für sie bedeuten

Licht aus — Spot an: Unverkennbar die Zwillinge, die hier das Publikum wieder begeistern



Nanu, Amanda Lear war doch im Programm gar nicht angekündigt, oder? Stimmt — aber diese Imitation der Sängerin mit der tiefen Stimme war einfach vollkommen!



Es gab verschiedene Fälle von Atemnot und Erstickungsanfällen, als diese „Dame“ die Zuschauer mit gekonnten Gags von den Stühlen riß

Bis zum rauschenden Finale wurde gerätselt, welchen Geschlechts welcher Künstler gewesen sein könnte. Wie auch immer:

Die „Besatzung“ des Travestie-Cabarets hatte zusammen mit einigen internationalen Spitzenstars den Gästen eine einmalige Show geboten!



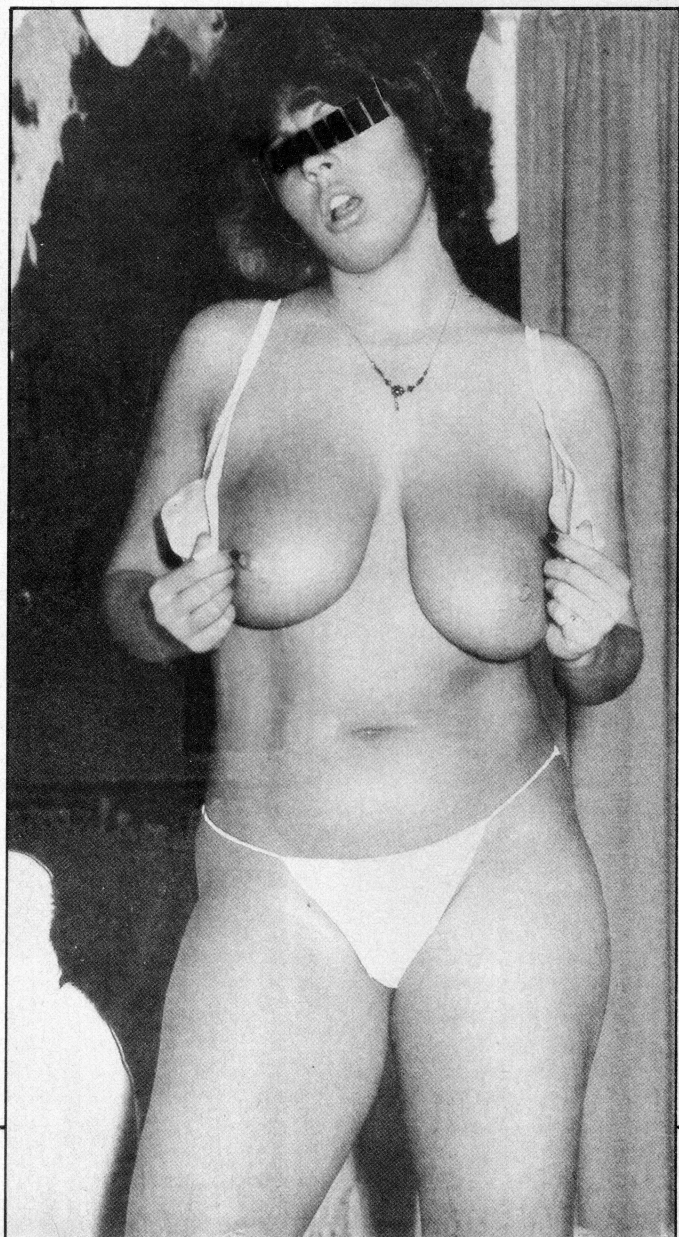


Wenn eine „Ehemalige“ aus der Schule plaudert:

## „Statt der ‚schnellen Mark‘ gab's oft nur Prügel!“

Es gibt Freundschaft, Freiheit und wahre Liebe auf St. Pauli, dem weltberühmten Kiez. Fröhliche, wilde Nächte kannst du dort erleben und eine herbe Art von Romantik. Aber wenn du Augen im Kopf hast, wirst du sehen, daß das Leben im Milieu hart ist, daß Geld und Macht und Drogen dort die Menschen schneller kaputtmachen als anderswo. Wer auf St. Pauli lebt und arbeitet, vergißt am besten erst einmal das Wort „Romantik“, wenn er dort zurechtkommen will. Jürgen Scheu sprach mit Rita, einer Frau, die den Sprung aus dem Milieu geschafft hat.

**Nur solange es die Nerven und natürlich die äußeren Vorzüge mitmachen, können die ‚Damen‘ sich ‚vermarkten‘**



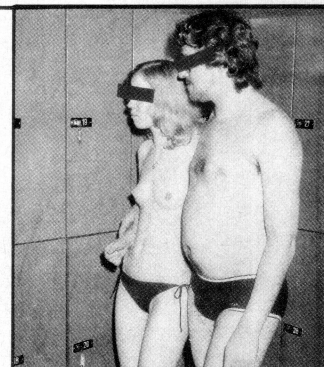
Die Bar ist fast leer. Nur ein paar abgebrannte Typen hängen noch am Tresen. Rita, die attraktive Wirtin, hat die Gläser gespült und philosophiert: „Wenn 'ne Nutte über fuffzig ist, geht sie abgeschlafft am Stock. Oder sie hat 'nen Massagesalon a la Thai, oder 'n Kerl, der sie kurzhält und ein Taxiunternehmen aufbaut. Oder er richtet ihr ein Ansprech-Treff ein wie meines hier.“

Sie wischt den Tresen ab und fährt fort: „Mit meinen vierzig Jahren – auch mit fünfzig – könnte ich noch gut auf der Steige leben. Steige kommt von Absteige und ist heute ein Appartement. Aber da wäre ich nicht mehr Mensch. Da kassieren die Wirtschaftler Miete. Und weil Saufzwang ist, kassieren sie doppelt und der Staat verdient auch noch an dir. Und die Schmiere (Polizei - Red.) hat dich bestens unter Kontrolle. Und die Luden. Alle haben den Daumen auf deiner Kohle. Da ging ich lieber auf den Autostrich.“

Da kannst du zwar nicht soviel fordern, aber es geht schneller, du verdienst an den Extras mehr, und dein Lude kriegt nicht alles mit.“ Sie stellt einem der Gäste ein Bier hin.

Der fragt mit etwas schwerfälliger Zunge: „Rita, so wie du hinlangen kannst, brauchst du doch keinen Luden!“ Aber Rita ist von der Notwendigkeit der Zuhälter überzeugt: „Jetzt hör' sich einer diesen Penner an! Ohne Luden läuft heute nichts mehr! So mies, wie die Zeit ist, hast du doch heute alles auf dem Strich: Studentinnen, Hausfrauen, Lehrerinnen. Die denken alle, hier ist das schnelle Geld. Nix ist!“ Sie kassiert zwei Mark für das Bier. Einer der Gäste wankt hinaus.

„Mit den Privatadressen klappt das auch nicht so gut auf die Dauer. Im Eros-Center . . .“, jeder spricht das wie Zenter aus“ . . . da



**Von der Hostess eines Saunaklubs bis zur Dirne, die an der Straßenecke ihre Freier ‚anmachen‘ muß, ist es nur ein ganz kleiner Schritt**

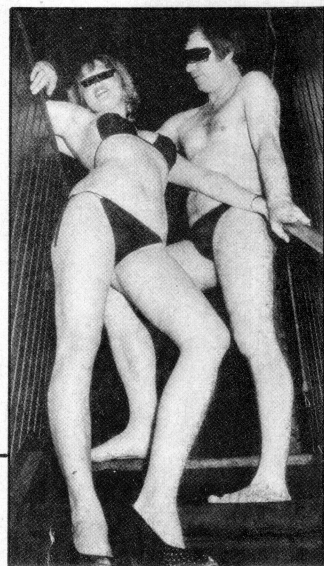
brauchst du pro Tag drei Freier allein für die Miete. Und das bei der Konkurrenz durch die jungen Hühner. Nur eines ist im Center dasselbe wie auf dem Strich. Für die Neuen gibt's erstmal Rüschchen.“ Das sind Schläge. „Damit die gleich wissen, wo's langgeht, und damit ihnen klar ist, daß sie Schutz brauchen.“

Rita hatte einen Beschützer, der angeblich Heinz heißt.

„Das war nicht schlecht. Ich hatte alle siebzig Getränke meinen freien Tag und jedes Jahr meinen festen Urlaub auf Gran Canaria. Was ich da auf der Playa de las Canteras angeschafft habe, konnte ich behalten. Na ja, und nun habe ich hier den Zapfhahn. Ist doch gut. Und ich hab' keine Angst mehr.“

Am Fischmarkt und an der Rostocker Straße in St. Georg ist die Angst ständig dabei. „Ich hatte immer Schiß vor den Freiern. Einmal stand ich

**Fast symbolisch: Für die meisten Mädchen gibt es nur noch den Abstieg ins soziale Abseits**





abends mit meiner Freundin Ursel bei Fick. Die Kneipe kennt ja jeder, da fing früher der Autostrich an. Auf einmal hält ein schnieker Kerl mit 'nem dicken Mercedes. Weil es bei Ursel bisher nicht so gelaufen war, ließ ich ihr den Vortritt. Man zog sie später in Pinneberg aus einem Brunnen, einen Strick mit einem Stein um den Hals. Eine andere Kollegin wurde mit dreizehn Messerstichen ermordet. Es ist ja nicht nur der Schreck allein. Als nächstes fragen sie dich bei der Schmiere aus, und dann fragen die Luden, und dann ist die Beerdigung.“

Rita stellt das nächste Bier hin. „Die Schmiernippel“, wie die Polizeibeamten im Kiez-Jargon auch genannt werden, passen ganz schön auf. Bis zwanzig Uhr ist Sperrstunde, in guten Gegenden sogar rund um die Uhr. Heute reicht es aber nicht, wenn nur nachts gearbeitet wird. Es wird rund um die Uhr eingeteilt.

Da quatscht mich ein Besoffener an, ich sag' ihm, er solle 'ne Biege machen. Zehn Minuten später ist er mit 'nem Schmiernippel wieder da. 125 Mark zum ersten. Beim zweiten und dritten Mal wird es immer teurer. Wenn der Lude erfährt, daß sie dich erwischt haben, gib'ts Rüsch.“ Während des Erzählens ist Ritas gute Laune verflogen.

Aber jetzt muß sie lachen: „Neulich mußte ich meine Mutter von der Wache abholen. Sie hatten sie fotografiert, als sie mit einer Freundin geklönt hat. Am Hansaplatz arbeitet die Schmiere jetzt nämlich mit versteckten Kameras. Aber mit meiner Mutter war natürlich nur indischer Sand ...“ Ich gucke etwas erstaunt. „Fehlzanzeige heißt das mein Junge. Früher mußten sie dir beweisen, daß du was gemacht hast, aber heute mußt du beweisen, daß du nichts gemacht hast. Es wird immer schlimmer. Du mußt immer mehr Geld ranschaffen, und die Gesetze werden immer härter. Über 30 000 Mark nehmen die Schmiermichel jeden Monat an Bußgeldern ein.“

Rita sieht auf die Uhr. „So, jetzt ist erstmal Schluß. Ich geb' einen aus. Was willst du trinken?“

**Es gibt zehn Schwierigkeitsgrade. Aber bis zum letzten hat es bislang auch der beste Bullenreiter noch nicht geschafft!**



## Yipieeee!

## Auf der großen Freiheit ist der wilde Bulle los!

**H**eftig geritten wurde kürzlich auch im „Bierdorf“ auf der Großen Freiheit. Allerdings handelte es sich hier weder um Pferde oder alkoholisierte Esel noch um die Show irgendwelcher Sex-Artisten. Zu bezwingen galt es einen kräftigen Bullen namens Anton – ein wildes Tier, das nur eines im Sinn hat: Seinen jeweiligen Reiter möglichst schnell loszuwerden.

Andere Bedürfnisse hat er nicht. Er braucht weder Futter noch Schlaf, keine Streicheleinheiten und auch keinen Sex. Denn Anton ist ein künstlicher Bulle. Echt an ihm ist lediglich sein Fell, die wilden

Sprünge werden von einem Mischpult aus gesteuert. Je nach Fähigkeit des Reiters sind zehn Stufen möglich.

Bis zur zehnten kam bisher jedoch noch niemand, obwohl es in Norddeutsch-

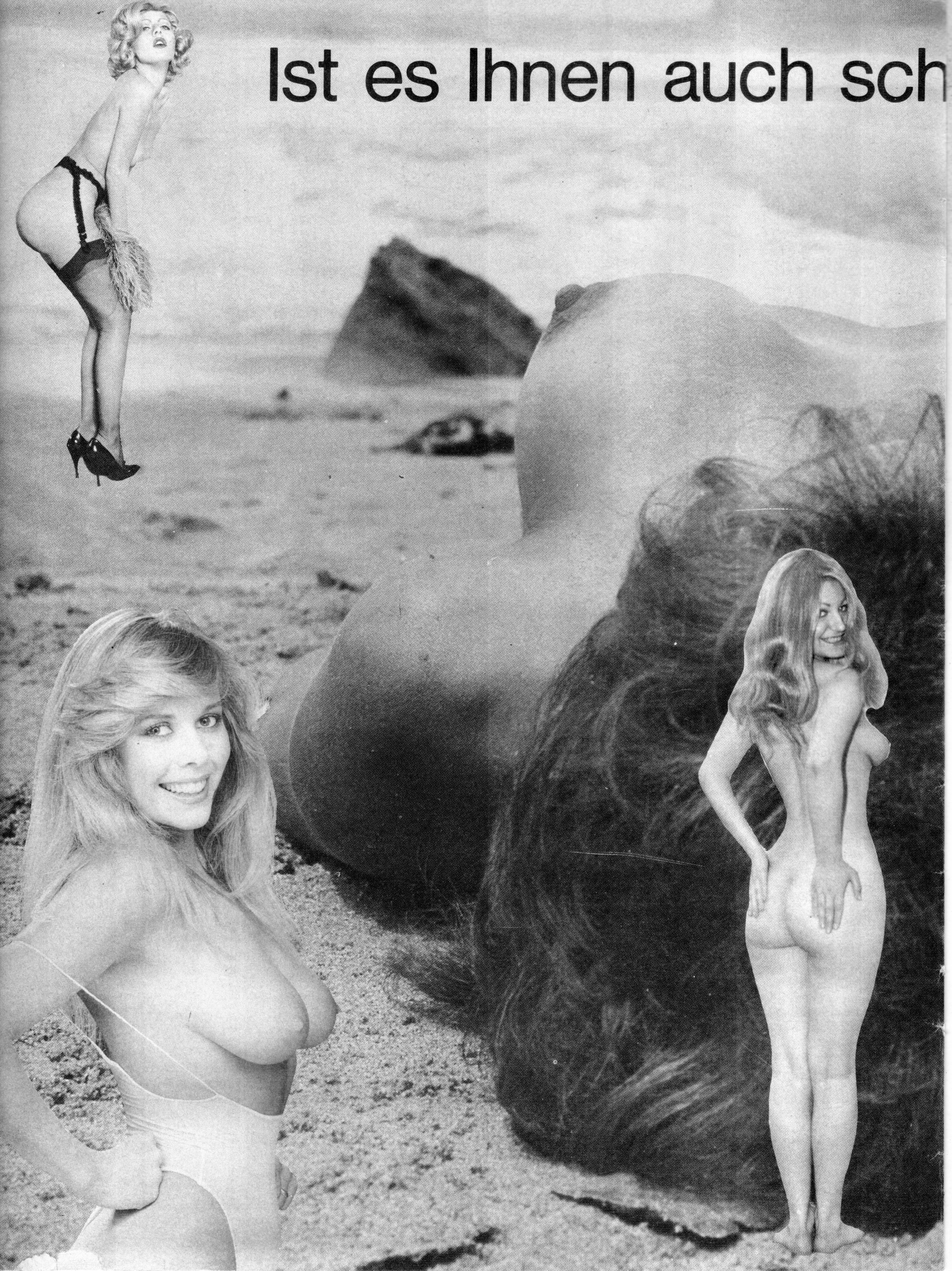
land bereits einen „Bull-riding Fanclub“ gibt, dessen Mitglieder die Kunst des „Western-Rodeo“ sehr ernst nehmen und eifrig trainieren.

Spaß machte das „Bullen-zähmen“ aber auch den ganz „normalen“ Besuchern des „Bierdorfes“, zumal dem jeweiligen Tagessieger eine Drei-Liter-Sekt-Flasche ausgehändigt wurde.

Vor Verletzungen brauchte niemand Angst zu haben – wer beim Rodeo abgeworfen wird, fällt auf ein großes Luftkissen, das rings um den elektronischen Bullen aufgebaut ist ...



Ist es Ihnen auch sch



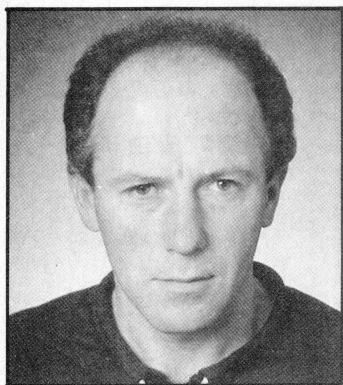


# on aufgefallen...

... oder sollten wir uns wirklich täuschen, wir glauben nämlich festgestellt zu haben, daß die Frauen und Mädchen hübscher und freier geworden sind. Für einen Bericht, der sich mit der Frage befaßt, ob häßliche Frauen es im Leben schwerer als ihre attraktiveren Artgenossinnen haben, brauchten wir das Bild einer weniger knackig aussehenden Frau. Na klar, haben wir doch. Ein Griff ins Archiv und — denkste! Trotz eifrigen Suchens: Wir fanden unter den tausenden von Bildern nicht ein Mädchen, von dem man hätte sagen können, daß man sie nicht mal ganz gern geknuddelt hätte. Glauben Sie nicht? Dann sehen Sie doch mal die Badenixen auf dieser Doppelseite an, die wir mit einem Griff aus einem ganzen Wust von Fotos hervorzauberten. Na, jetzt überzeugt?!







Er, 36/170/66, sportlich, einsam und allein sucht Sie mit sehr großem Busen für gemeinsame Zukunft. Bildzuschriften. 5160

Hameln: Sie 47, Er älter, suchen aufrichtigen, jüngeren Partner. Bildangabe. 5071

Stuttgart — Mannheim — Karlsruhe — Umkreis 1-00km: Nicht ausgelasteter 44/185, schlank etwas schüchtern, wenn in Fahrt auch sehr energisch, sucht Sie (bis 40) mit strammen Po für gelegentliche Treffe (tagsüber). Diskretion selbstverständlich. 5072

VIDEO-  
AUFNAHMEN  
jeder Art.  
Telefon: täglich  
06 11 / 52 06 27  
19.30 — 21.00 Uhr

Essen: Friseur, 35, verwöhnt großz. Sie von 20 - 50. Komme ins Haus. Bild und Telefon erwünscht. 100 % Diskretion. 5172

Raum 2000: Mann 30/185, diskret, sucht Sie eventuell Paar für finanzinteressenlose Kontakte. Aussehen, Alter egal. 5173

Raum Ruhrgebiet: Ehepaar, 40, sucht gleichgesinntes Paar oder Einzelperson. 5174

Schleswig: Er verwöhnt Sie, Tagesfreizeit. Diskretion 100%. 5159

WÜ — DON — WEN: Er 42, 180/88 zärtlich, sucht Sie oder Ehepaar zum Verwöhnen! 5162

WÜ — 200km: Ing. 41/180, stark geb., sucht älteres Ehepaar! 5161

HH: Ehepaar, 45, sucht netten gut gebauten Herrn (auch Farbigen) zwecks Freizeitgestaltung. Bildzuschrift erwünscht. 5164

Raum 67: Paar, 38/29, aufgeschlossen, sucht ebensolches für schöne Stunden. Volle Diskretion. 5165

2: Paar, 49/48, sucht freiz. Paar für Freizeit, Briefwechsel Dauerfreundschaft. Kein PT. Telefon — Bildzuschrift erwünscht. 5166

Raum Ol: Er 35/172, schlank, selbständig, wünscht aus Zeitmangel auf diesem Weg die Bekanntschaft einer jungen unkomplizierten Sie für gelegentliche Treffe. Haben Sie Mut! Diskretion garantiert. 5167

Er, 31/177 sportlich sucht franz. kultivierte Dame mit üppigen Formen (wohlproport.) und sehr großer Oberweite. Alter bis 50. Bildzuschrift mit Telefonangabe. 5168

Raum Darmstadt: Er 32, sucht Sie bis 45 für schöne Stunden. Sauberkeit und Diskretion. 5169

Münster — 30km: Tolerantes Ehepaar, Mitte 30, sucht gleichgesinntes für gemeinsame Stunden und PT. Nur Bildzuschriften und Telefonangabe. Erstkontakt. 5170

Südd.: Er 36, sucht nette Dame Alter unwichtig. Antwortgarantie. Bitte Bildzuschriften. Diskretion. 5171

## Rhein Party

**Treff kultivierter Paare — oft von sehr weit her: Aus Paris, Zürich, Wien, Berlin, Köln, Kiel und München. Für einen unvergeßlich schönen Party-Abend, mit oder ohne Übernachtung, ein Wochenende (günstige Pauschale), einen Kurzurlaub. Seit 1979. Keine Profis, kein Nepp. Jeden Mo/Mi/Fr und Sa. Zahlreiche Sonderfeten.**

**Programm & Info: Postfach 1636, 6702 Bad Dürkheim / Weinstraße, Telefon 0 63 22 / 6 55 86.**

**NEU: URLAUB UND REISEN FÜR PAARE**

15.10. Modeschau der verspielten Dessous

**Raum 2: Unternehmer, 32, attraktiv, großz., schlank und potent, sucht Paar/Sie mit großen Busen. Bei Sympathie Dauerfreundschaft, Einstellung bei gutem Gehalt möglich. 100% Diskretion. 5146**

Göttingen — Kassel: Junger Mann, schlank, sucht nette Sie zum gegenseitigen Verwöhnen. 5051

Raum NE: Wäschefan sucht gleichgesinnten Freund für gelegentliche Treffe. Bildzuschriften werden bevorzugt. 5052

Düsseldorf: Exklusiver TV (TS) jung, empfängt großz. Herrn. Freiumschlag. 4 Düsseldorf, Postlagerkarte 065049 A oder Chiffre 5053

HH / Hannover: Erstkontakt. Nettes Ehepaar, 40/40 sucht Gleichgesinntes, zwecks gelegentlicher Treffe netter Geselligkeit und PT. Bildzuschriften mit unserem Bild zurück. 100% Diskretion und Antwortgarantie. 5054

Sie, ein Dickerchen, 40, wünscht Post oder mehr. Rückporto! 5024

Männer, aufgepaßt! Einmaliges Angebot! Gebildeter, sensibler Mittfünfziger, getrennt lebend, Schönegeist, wünscht sich ebenso feinsinnigen, aufgeschlossenen Brieffreund (verheiratet, getrennt oder geschieden) für offenen, vertrauensvollen Gedankenaustausch. Mein Hobby: Aktenzeichnen und erotische Gedichte. Sind auch Sie ein Anhänger ungewöhnlich reizvoller, exklusiver Kunst? Suchen Sie überdies einen verständnisvollen, einfühlsamen und absolut verschwiegenen Zuhörer und Ratgeber? Dann schreiben Sie mir, gern auch postlagernd! Ich freue mich auf Sie! 5151

Ehefrau gibt Privatfotos ab. Rückporto, Antwortgarantie. Info unter 5152

Bildplatten (System BLV) brandneu! Info gegen 3,— in Briefmarken, bei D. Richter, Postfach 1527, 4047 Dormagen 1

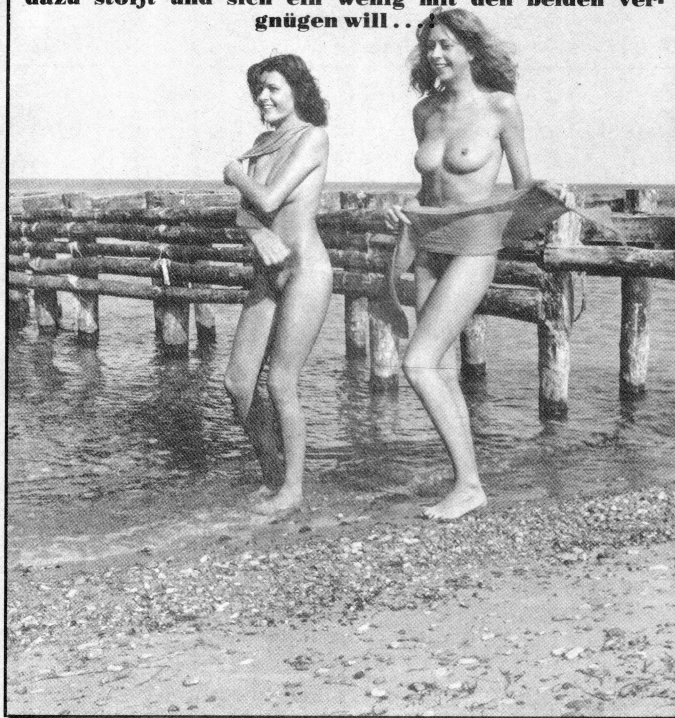
Großraum Stuttgart: Junge 26/179, schlank, tolerant, unerfahren, verwöhnt Sie (Alter unwichtig) auch tagsüber. Diskretion. Antwortgarantie und finanzinteressenlos. 5010

## CLUB LANDHAUS SONNENHOF E. V.

der romantische Treffpunkt für modern denkende Paare \* idyllisch gelegen im Tannenwald \* großes, beheiztes Hallenbad  
Außenschwimmbad \* FKK-Gelände \* Sauna, Fitnessraum \* mehrere Videoräume \* Superfilmraum  
Bauernstube mit kaltem und warmem Buffet \* große Discothek mit offenem Kamin  
Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag ab 15.00 Uhr. Telefon: 0 24 02 — 7 12 62



Zwei Badenixen an einem griechischen Strand. So „ohne“ ist schon gefährlich; aber wehe, wenn ein Mann dazu stößt und sich ein wenig mit den beiden vergnügen will...



**Die Einheimischen kennen jeden möglichen „Tatort“**

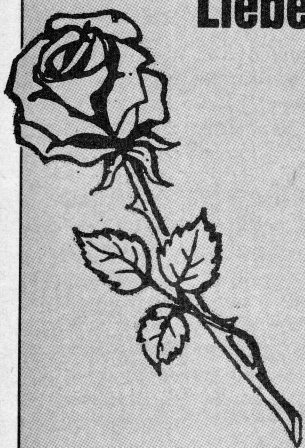
## Drei Monate Haft für Liebesspiele

Weil sie sich zu Dritt am Strand liebten, mußten sie ins Gefängnis: Zwei junge Iren (beide 22) und die Sekretärin Dorothy Vouvoudakis (26) aus Paris. Der Urlaub auf der griechischen Insel Syros endete für die jungen Europäer mit einer dreimonatigen Haftstrafe. Da es in der griechischen Rechtsprechung keine Möglichkeit gibt, gegen dieses Urteil vorzugehen, haben Verwandte einen griechischen Abgeordneten des Europa-

parlaments um Fürsprache gebeten.

Griechenland ist ein Paradies für Romantikurlauber, aber eines mit engen moralisch-öffentlichen Grenzen. Es ist nicht einmal sinnvoll, sich besonders einsame Strandplätze für verliebte Stunden zu suchen — denn die Polizei und die Bewohner der Inseln kennen die möglichen „Tatorte“ besser als jeder Tourist. Die Gefahr des Ertapptwerdens ist also immer gegeben.

## Erst machten die Rosen und dann die Liebenden einen geknickten Eindruck



Der herrliche Anblick eines in voller Blütenpracht stehenden Rosenbeetes ist ja schon längeres Hinsehen wert. Besonders angetan freilich waren die Betrachter eines Rosenbeetes im englischen Liskeard (Cornwall). Da war nämlich ein Pärchen ganz handfest am Bumsen. Das Rosenbeet mit Kornblumen bot wirklich ein zauberhaftes Bild.

Für derartig Schönes ist natürlich auch das Auge des Gesetzes nicht blind. Es nahte in Gestalt des Police Constable

(„PC“) Chris Rowe. Das Auge des Gesetzes wurde angesichts der Tatsachen leider nicht gnädig zugedrückt. Das Gericht verurteilte Nigel Tambling (22) und seine Freundin Susan Ellis (18) jeweils zu umgerechnet 200 Mark Bußgeld und 16 Mark Schadenersatz.

Ihr Vergehen: Sie hatten in einem öffentlichen Blumenbeet achtzehn Kornblumen und drei Rosenbüsche geknickt. Der Richter fragte nicht, ob sie beim Knicken der stacheligen Rosenbüsche nichts bemerkt hätten.

**Merkwürdige Junggesellen-Abschiedsparty**

**Da hatten die Cops alle Hände voll zu tun!**



**Als die Gäste sich als Polizisten entpuppten, wurden die hübschen Mädchenkörper aber blitzschnell wieder von züchtigen Kleidern verhüllt**

Die nette Sex-Party nahm ein jähes Ende, als die 37 männlichen Gäste plötzlich ihre Dienstmarken zogen und sich als Polizeibeamte auswiesen. Im New Yorker „Salem-Club“, in dem man für 50 Dollar Mitglied wird, hatten sich gut drei Dutzend Cops eingefunden, um den Sündenbabel ein Ende zu bereiten. Sie hatten das Unternehmen als Junggesellen-Abschiedsparty getarnt.

Der erste Beamte wurde von den Mädchen so schnell ausgezogen, daß er nicht mal Zeit fand, einen Drink vorher zu nehmen. Nach immerhin drei Stunden hatten die Polizisten ihre anstrengende Ermittlungsarbeit beendet und zogen die Blechmarken. Da müssen sie schon ziemlich erschöpft gewesen sein.



NRW: Suche für kostenlosen Urlaub, Mexico/Accapulco, Telefon-Sex und Musikvideo, tabulose Sie (bi) oder Freundinnen von ? - 40. 5107

Bi: Tolerantes Ehepaar, Mitte 50, sucht Gleiches für nette Stunden. 5108

## PRIVAT-CLUB

ältest. Aktivkreis in der BRD seit 1970 bietet Möglichkeit zur Aufnahme für Paare jed. Alters wie auch Einzelpersonen. Kunterbuntes Eros-Veranstaltungsprogramm sowie eigenes Clubmagazin mit Mitgliedsanzeigen. (Probemagazin DM 18.-) Anfrage unter Beifügung des Portos DM 1.50 an A + H Postfach 1103 - 6231 Sulzbach

Bizaar-Verkehrsknotenpunkt 5132

Partyveranstalter - Partygäste Verkehrsknotenpunkt 5133

Privat-Fotomodell und Amateurfotografen - Verkehrsknotenpunkt. 5134

Sie, mit Löwenmähne, nicht ausgelastet, braucht dringend männliches Gegenstück. Bitte Freiumschlag. 5135

Junge Sie, blond, vergibt Fotos zum Kennenlernen. Rückporto. Info unter 5136

Sexy-Girl, blond, braucht ihn für schöne Spiele 5137

Ostwestfalen: Geschäfts-Ehepaar 44/46 symp. wünscht die Bekanntschaft vom netten Ehepaar für nette, toler. Freizeit mit Telefonangabe. 5011

Erotische Briefe, Farbfotos, Wäsche, versendet fantasievolle vollbusige Dreißigerin. Rückporto. 5118

Raum Kassel: Er, 25 Jahre, 168 groß, gutaussehend, sucht Sie für temperamentvolle Stunden. 5119

Großraum H, BS: Gutaussehender Stilvoller Student, 24/182, verwöhnt jede aufgeschlossene Dame in jeder Beziehung, (Tanzen, Speisen, Unterhaltung etc, etc ...) 5120

Österreich: Sie 30/186, attraktiv, sucht nette Freundin, Diskretion, Bild und Telefon wäre nett. Schreibt mir. Bis bald. 5121

Ulm: Ehepaar, 43/45 sucht Ehepaar für schöne Stunden und PT. 5122

Unterfranken: Er, 33, akzeptabel, zärtlich, verwöhnt Dame jeden Alters. Diskretionsgarantie, kein finanz. Interesse. 5123

Sie, 28, schlank, hübsch, verkauft Akt-Fotos. Info unter: 5125

Überall: 25jähriges Girl Top-Aussehen wünscht Damen und Herrenbekanntschaften. Abgabe von Photos möglich, auch Modellaufnahmen. Versende ebenfalls Wäsche. Auch ältere, guts. Herren angenehm. Bitte Rückporto beilegen. 5078

18jähriges Mäuschen hofft auf schnelle Antwort, bitte Rückumschlag. 5138

## DE ZAAR, ein Traumhof für moderne Paare!

*Romantisch gelegen im Wald.*

*Jeden Freitag, Samstag ab 20.00 Uhr geöffnet.*

*Wir bieten Ihnen: Hallenbad, Solarium, Super-Filmraum, Videoräume,*

*warmes und kaltes Büffett . . . Alles was Sie wünschen!*

**Adresse: De Zaar 2, Grubbenvorst, Nähe Venlo**

**Telefon: 0031-77-62973 oder 0031-4750-15802**

Sie, hübsch, 21/162, tolerant, erwartet reizv. Anruf. Telefon: 05321/41530 oder Chiffre 5111

Rheine: Pärchen 30/32 sucht schlanke Dame oder junges Mädchen auch Anfängerin für schöne Stunden. 5112

Erstkontakt: Raum Kiel: Ehepaar 40, sucht ihn oder Paar für PT, freizügige Bildzuschriften erbeten. 5113

Osnabrück: Ehepaar, 36/40 sucht nettes Paar für schöne Stunden. PT und Dauerfreundschaft erwünscht. 5114

Großraum Hagen: Attraktive, vollschlanke, vollbusige Blondine, 30, BH 9, franz. kultiviert, sucht den niveauvollen guts. Herrn zwecks erotischer Freizeitgestaltung. Rückfreiumschlag erbeten! 5115

Suche sehr selbstbewußte Frau in Wuppertal. Bin 45 Jahre, Telefon: 45 18 47 oder Chiffre 5116

Gutaussehender junger Mann, sucht dominante Frau im Raum 2870, Delmenhorst, 100 % Diskretion. 5154

4330: Ehepaar, 54, vollschlank, sucht tolerante Dame/Paar für Dauerfreundschaft. (Wochenende). 5155

Raum Uelzen: Er, 25, sucht vollbusige Sie, (Alter egal) für zärtliche Stunden. 5156

4500 Osnabrück: Privater Partykreis feiert jeden Freitag und Samstag nette Partys, für Pärchen, Männchen und Weibchen. Telefon 0541 / 707875 oder Chiffre 5157

Hannover - Bremen: Reiferes Paar, FKK, gepflegt, seriös, tolerant, vielseitig interessiert, sucht gleichgesinntes, zärtliches Paar. 5158

Raum 6, BRD: Mann, 31, schlank, sportlich, Fotograf, sucht Sie ab 18 oder Paar für liebevolle Stunden. Bildzuschrift, 100% Diskretion. 5016

## Wichtig für unsere Inserenten

Sind Sie allein? Ein „Single“, wie man so schön - besser: beschönigend - sagt? Wir möchten Ihnen gern helfen, diesen Zustand zu verändern. Ob Sie einen Mann fürs Leben suchen, liebe Leserin, oder eine Frau, lieber Leser - die St. Pauli Nachrichten vermitteln diese Kontakte.

Wir wissen selbst, wie schwer es für Menschen mit ausgeprägten Interessen und erotischen Neigungen ist, einander zu finden. Wer kann einem hübschen Mädchen in der U-Bahn oder im Kaufhaus schon ansehen, ob es auch im Bett zu einem paßt? Die meisten Menschen haben auch Hemmungen, beim ersten persönlichen Kontakt, wie es

sich vielleicht in einem Tanzcafé ergibt, ganz offen über sich zu reden.

Brieflich geht das viel einfacher. Sehen Sie, und für diese Vereinfachung von Gelegenheiten, einander kennenzulernen, sind SPN-Kontaktanzeigen da. Monat für Monat versendet unsere Anzeigenabteilung über 10. 000 Briefe - ganze Wäschekörbe voll.

Einige dieser Briefe können demnächst an Sie adressiert sein - wenn Sie nämlich von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich durch eine Kontaktanzeige allen SPN-Lesern vorzustellen. Bestimmt ist auch Ihr Wunschpartner dabei.

### Foto?

Besonders erfolgreich sind nach unseren Erfahrungen diejenigen Kontaktanzeigen, denen ein Foto beigelegt ist. So können sich SPN-Leser, die Sie kennenlernen möchten, im wahrsten Sinne des Wortes ein besseres Bild von Ihnen machen. Allerdings können wir aus rechtlichen Gründen nur Porträtfotos (ohne Augenbalken) veröffentlichen.

### Nicht aufgeben!

Auch wenn sich nach Ihrer Kontaktanzeige der erhoffte Erfolg nicht sofort einstellt - bleiben Sie am Ball! Geben Sie nicht gleich auf! Wir haben schon oft gehört, daß manche Inserenten erst nach mehreren Anzeigen endlich ihren Wunschpartner gefunden haben.



**Eine große Minderheit meldet sich zu Wort**

## Homosexuelle wollen nicht mehr als Kranke gelten

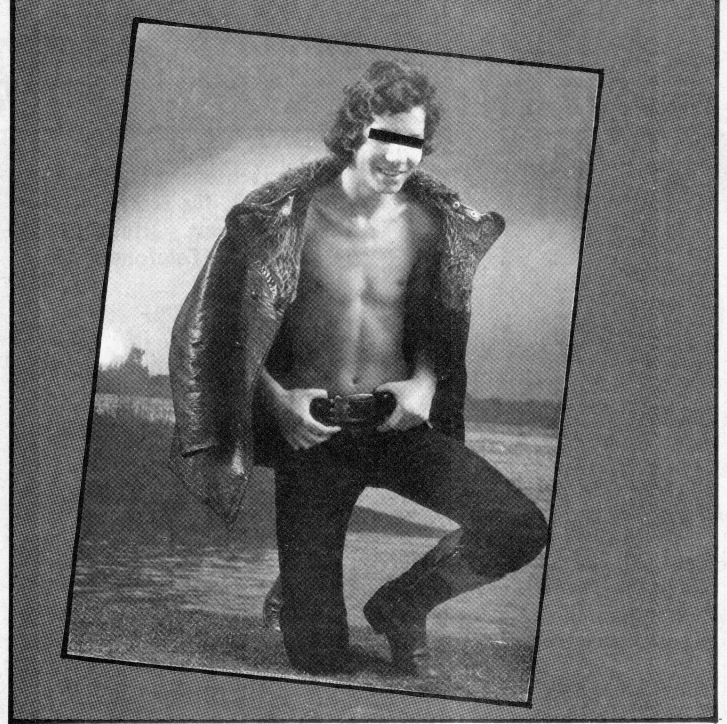
Für Homosexuelle ist Österreich kein besonders einladendes Land. Die Weltorganisation der Schwulen hat wegen diskriminierender Gesetze dazu aufgerufen, das Urlaubsland zu meiden.

In mehreren Gesetzen wird in Österreich das Schwulsein indirekt unter Strafe gestellt. Mit der Unterstützung ihres Dachverbandes „International Gay Association“ forderte die österreichische Homosexuellen-Initiative (HOSI) in Wien die Streichung solcher Paragraphen. Als schwulenfeindliche Rechtsprechung führte die HOSI das Urteil gegen Alfred Dubsky an, der wegen seiner Neigung ins KZ kam und dem diese Zeit heute nicht auf seine Rente angerechnet wird. Die organisier-

ten Schwulen fordern Wiedergutmachung für die homosexuellen Opfer des Naziregimes.

Die zusammengeschlossenen Homo-Organisationen aus aller Welt wollen bei der Weltgesundheitsorganisation erreichen, daß Homosexualität von der Liste der Krankheiten gestrichen wird. Und bei Amnesty International sollen Homosexuelle – Frauen wie Männer – als „Gewissensgefangene“ angesehen werden, so daß sich die Gefangenenhilfsorganisation in Zukunft auch um Leute kümmern kann, deren einziges „Verbrechen“ darin besteht, anders als Andere zu lieben.

In vielen Ländern sind Homosexuelle in Haft, denen keine echten Straftaten nachgewiesen werden können.



**Homosexuelle haben's schwer. Neben zahlreichen Diskriminierungen hatten fast ausschließlich sie unter der heimtückischen Krankheit Aids zu leiden. Und jetzt wollen sie die „Amnesty International“ für eingekerkerte Leidensgenossen bemühen**

## Vor jeder Liebesstunde wurde Franz zum Dieb!

„Wenn ich den ganzen Tag am Schreibtisch sitze und stupide vor mich hinarbeite, war ich abends so frustriert, daß ich ein Abenteuer brauchte, um meine Frau lieben zu können“, sagte der bekannte Buchautor und Finanzexperte Franz H. (56) vor dem Kölner Landgericht.

Der Verfasser des Bestsellers „Goldene Tipps für Steuerhinterziehung“ war wegen Ladendiebstahls angeklagt. Um seine Midlife-Crisis zu überwinden, hatte er sich darauf spezialisiert, seinen Frust durch ausgefallene Abenteuer abzubauen.

Zum Beispiel hatte er in einem Kaufhaus eine Blumenstaude gestohlen, war nach Hause gefahren und hatte seine Frau Erika geliebt. Anschließend packte der Finanz-

experte die Blüte wieder ein und fuhr zurück zum Supermarkt. Erst als er das Gewächs wieder an seinen Platz stellen wollte, wurde er von einem Verkäufer erwischt.

Jetzt stellte sich heraus: Franz hatte seit zwei Jahren regelmäßig irgendwelche unsinnigen Dinge mitgehen lassen, war nach Hause gefahren, hatte seine Erika geliebt und die Sachen anschließend wieder zurückgebracht. Franz K.: „Ich brauchte diesen Nervenzickel. Nur dann konnte ich meine Frau lieben.“

Ehefrau Erika, mittlerweile von Franz geschieden, als Zeugin vor Gericht:

„Ich hatte von seinen komischen Ambitionen nicht die geringste Ahnung. Er war zwar selten bei mir, ich meine in der Liebe, aber wenn, dann

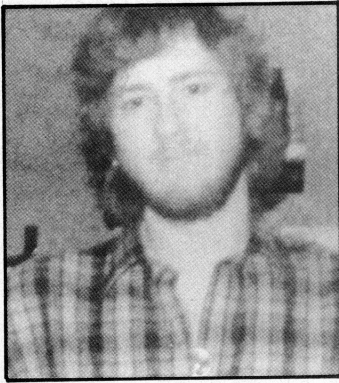
war es toll. Allerdings wunderte ich mich, daß er, kaum aus dem Bett, sofort in den Wagen sprang und davon brauste.“ Franz: „Dann mußte ich doch die Sachen zurückbringen.“

Der Richter zeigte Verständnis für den ausgefallenen Trieb des „Steuermannes“. Urteil: Ein Monat mit Bewährung.

**Bei diesem Mädchen würde Franz wahrscheinlich vor lauter Klauen gar nicht mehr zum Arbeiten kommen**







**Paul, 24 Jahre, zur Zeit in Haft, sucht Briefkontakte mit weibl. Wesen von 18 - 80J. Späteres Kennenlernen erwünscht. 5130**

Nach allen Seiten offener „Er“ sucht Domina oder jungen Mann für Dauerfreundschaft. 5040

Raum BRD: Privater Damen-Club sucht Mitglieder. Antwortgarantie bei Rückumschlag. 5041

## Potenzstörungen

Operative Beseitigung der männlichen Impotenz

Postfach 810433, 8500 Nürnberg 81  
Tel. (0911) 267258 u. 266038/39  
Privatklinik Am Plärrer

Fordern Sie unverb. u. kostenl. Info.-Mat. B an.

Düsseldorf: Wir 40/30 suchen nettes Paar für Clubbesuche (Erstkontakt). 5092a

KN - VS - Bodensee: Er, 23, sucht liebevolle Sie zwecks erot. Treffs. Alter Nebensache. Absolute Diskretion. Eventuell Bildzuschrift. Antwortgarantie. 5093

Bielefeld / Dortmund: Zärtlicher Er 39, wünscht liebe Schmuskatze für gelegentliche Treffs, Alter 30 - 60J. Gern auch Freundinnen, Schwestern oder Frau mit toleranter Mann. Finanzinteressenlos. Diskretionsgarantie. 5117

Niedersachsen: Er, 36, sucht Sie bis 50, für erotische Stunden zu zweit. Offene Bildzuschrift und Telefonangabe erbeten. 5008

Raum Hannover: Er, 58, 170, nicht ungeb., sucht gleichgesinnte Sie oder Paar für schöne Stunden und Erfahrungsaustausch. 5097

Er verschickt Wäsche und Aktfotos. Nach Wunsch. 5098

Mannheim: Einundzwanzigjähriger sucht tabulose Sie bis 40. Bildzuschrift bedeutet Antwortgarantie. 5099

Erstkontakt! Großraum Köln: Ehepaar 39er, - Sie 27, sucht aufgeschl. Sie bis 35 Jahre. Finanziell kein Interesse. Foto angenehm. 5081

Hessen: Er, 43, sucht reifere, mollige Dame mit ungewöhnlich großer Oberweite für zärtliche Stunden zu zweit. 5082

HH: Massage für „Sie“ ab 45, auch tagsüber. Schlanker kult. Sechziger möchte „Sie“ verwöhnen. 5083

Er, 34 Jahre sucht zärtliche Sie. Süddeutschland. Alter unwichtig. Sympathie. Chiffre oder F.K. Postfach 1341, 7913 Senden. 5084

Welche einfache, vollbusige Frau sehnt sich - wie ich - nach Liebe und Zärtlichkeit. Bin 50/168. 5085

Raum Augsburg - Ulm: Tol. Ehepaar, 42 + 43, sucht Paare für schöne Stunden. 5086

Ostwestfalen: Ehepaar, 45/47 tolerant, gepflegt, selbständig, sucht Gleiches für Freundschaft mit PT. Erstkontakt. Bildzuschriften und Telefon. Diskretion und finanzinteressenlos selbstverständlich. 5087

Raum KA: Junger Mann, 25, gutaussehend, sucht zärtliche Sie. Antwortgarantie. Dauerfreundschaft nicht ausgeschlossen. 5096

## SPEZIALKATALOG

über Massageräte und Vibrationsartikel mit Batterie oder Netzanschluß gegen Altersangabe und 2.- DM in Briefmarken. Grosser, Postfach 872, Abt. 1 6800 Mannheim 1

Raum Harz: Er, 30 sucht die erfahrene Frau bis 45, ob schlank, oder mollig, egal. Hauptsache Spaß an der Liebe. Diskretionsgarantie, Freiumschlag nicht notwendig. Schnell - es eilt - der Harz ist ein Notstandsgebiet. 5066

Junge Frau möchte netten Herrn kennenlernen. Bin tolerant und hübsch. Ehrliche Zuschriften erhalten sofort Antwort. 5043

UN/KA: Dressman kommt ins Haus. Diskret!! 5124

BRD: Brasilianische Studentinnen (jung, schlank, vollbusig) suchen Kontakte. Keine finanziellen Interessen. Bitte Freiumschat! 5163

Raum Paderborn: Schmuskatze, 32, sucht Sie für zärtliche Stunden. Keine Finanzinteressen. Diskretion. Bildzuschrift Telefonangabe. 5037

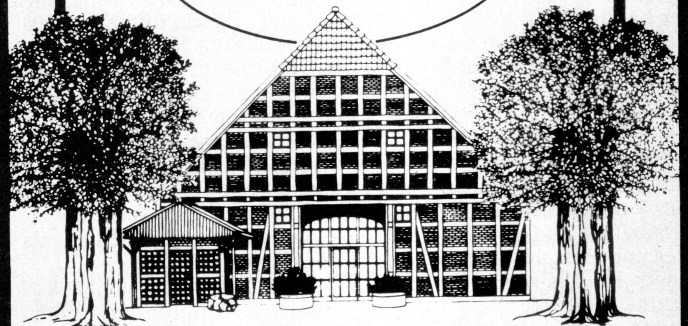
Osnabrück, Emsland, Ostwestfalen: Paar, sucht Paar mit Gefühl und Geist. Wir sind zwischen 50 und 60, schlank, und sportlich. Möglichst Bildzuschrift. Garantiert zurück. Wird erwidert. 5038

Neu! Marina sendet Top-Colorfotos. Frank. Rückumschlag. Info unter: 5039

Langbeinige Strapsträgerin, gutaussehend, sucht Zärtlichkeit. Bei Zuschrift (1,30 DM Rückporto) erfolgt Fotoantwort. 5067

## DAS BESONDERE LANDHAUS

**GWB**  
**Sauna-Tenne**  
TEL. 05137-6193



## SUPERCLUB für PAARE

in Gümmer an der BAB Dortmund-Hannover

Abfahrt: Wunstorf/Seelze

Richtung: Seelze → OT Gümmer

Montag-Freitag ab 14<sup>00</sup> Uhr für

**SIE · IHN + PAARE**

Samstag ab 21<sup>00</sup> Uhr nur für "

3x SAUNA · SCHWIMMBAD · WHIRL-  
POOL · SOLARIUM · FKK-GARTEN ·  
FILME

**Erfolg verpflichtet!**  
**Kontakt-Anzeigen**  
**in der SPN!**



# KONTAKT-AKTION

Wollen Sie nicht mehr länger allein sein? Möchten Sie vielleicht einen Partner für's Leben finden? Dann machen Sie mit bei der großen SPN-Kontakt-Aktion! Wie das geht? Ganz einfach: Wenn Sie denselben Anzeigentext *doppelt* bezahlen, dann erscheint Ihre Kontakt-Anzeige *dreifach*. Sie können also einen dreifachen Erfolg erzielen. Diese Aktion endet am 26. Oktober. Wer also ganz schnell mitmacht, kann auch schneller Erfolg haben!



## Die großen Kontakte zum kleinen Preis

**St. Pauli  
Nachrichten**

WARUM SIND SIE ALLEIN? Vielen geht es wie Ihnen, doch Einsamkeit ist kein Zustand, der nicht zu ändern ist. Unternehmen Sie etwas: Setzen Sie Ihre Wünsche in die Gesamtaufgabe und finden, wie viele andere Leser, LIEBESGLÜCK DURCH

Privatanzeigen kosten (einschl. Mehrwertsteuer)

je Wort und Zahl nur **3,-** DM  
Der Mindestpreis einer Anzeige beträgt 30,- DM + 6,- DM für Chiffre-/Bearbeitungsgebühr

### Sonderwünsche

entsprechend ankreuzen  
Schrift fett ☐  
20,- DM mehr  
mit Foto ☐  
20,- DM mehr

### Rechnung (muß 30,- DM übersteigen)

Anzahl der Worte und Zahlen  x 3 =  DM  
+ Sonderwünsche  DM  
Chiffre  6.-DM  
zu zahlen  DM

Mein Textwunsch

(bitte deutlich in Blockschrift)

**3 für 2**

Absender:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße + Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Ort \_\_\_\_\_

Ausland auch Land angeben \_\_\_\_\_

über 18 Jahre?

Datum

Unterschrift



Betrag in bar beigelegt (Einschreiben!)



Verrechnungsscheck liegt bei.

Ich bin damit einverstanden, daß meine Anzeige – falls juristisch erforderlich – geändert wird. Erfüllungsort für beide Teile ist Hamburg.

Anfragen nach Adressen von Chiffre-Inserenten (schriftlich oder telefonisch) können grundsätzlich nicht beantwortet werden!!!

Kupon ausfüllen, ausschneiden und im Umschlag senden an:  
Wienberg-Werbung, W & W Verlag GmbH, Abteilung K,  
Holzmühlenstraße 10, 2000 Hamburg 70

**JA!**

Ich mache mit bei der SPN-Kontakt-Aktion. Der oben gewünschte Text soll 3 mal erscheinen. Den oben ausgerechneten Betrag für 1 Anzeige habe ich verdoppelt. Damit sind 3 Anzeigen bezahlt!



**(S)exklusiv  
für unsere  
Leser  
berichtet**



**Arthur Mason  
aus seinem  
wilden Leben**

## Der „König der Masseure“ packt aus:

***Das hätte ich nicht für möglich gehalten:  
Shelly Winters konnte mir noch  
etwas Neues beibringen!***



*Marilyn Monroe nannte mich den König der Masseure. Doch nicht nur sie lernte ich in den letzten drei verrückten Jahrzehnten kennen. Zusammen mit mir werden Sie noch einmal alles bis in die intimsten Details nachempfinden können, was ich unter anderem hinter der glitzernden Fassade Hollywoods mit Adeligen, Millionären, Gangstern und — natürlich immer wieder — den schönsten und heißblütigsten Frauen erlebte. Sex und Erotik schienen überall das Leben zu bestimmen! Manches wird Ihnen sicher übertrieben vorkommen. Aber bei meiner Berufshere und dem bißchen guten Ruf, den ich noch zu verlieren hätte: Es ist alles bis zur letzten Zeile wahr!*



Also Faruk, von dessen Spielchen ich Ihnen in der letzten Folge berichtete, war wirklich eine der schillerndsten Persönlichkeiten, die ich in meinem bestimmt nicht zu langweiligen Leben kennengelernt hatte. Und großzügig war er auch: sonst hätte der schwerwichtige Ex-Herrscher auch kaum immer reizvolle Gespielinnen um sich gehabt. Aber nun genug von diesem Potentaten und hin zu einer Frau, die sogar mir in ganz eindeutig-zweideutigen Situationen noch so einiges Neues beibringen konnte: Shelly Winters!

Auf einer Party in New York traf ich diese Frau, die zum Idol einer ganzen Generation von Kinogängern werden sollte, das erste Mal. Wie sie mir wenig später selbst bestätigte, war sie vom ersten Augenblick an von meiner Figur und der „Schandschnauze“ begeistert. Leider waren zuviel Leute dort, so daß wir uns nicht näherkommen konnten. Shelly nahm mir

jedoch das Versprechen ab, sie sofort anzurufen, wenn ich das nächste Mal in Kalifornien sein würde.

Und dieser Anruf war auch der erste, den ich nach meiner Rückkehr aus Hollywood tätigte. Shelly lud mich zu einer Party ein, die noch am gleichen Abend stattfand. In einem bekannten Restaurant feierte man „im engsten Kreis“ — also mit mehreren hundert Personen — eine Film- premiere. Unter anderem traf ich dort Jane Mansfield, ihren Mann Mickey Hargitay und andere Größen des Showbusinesses wieder.

Shelly genoß es, mich als ihren jiddisch plappernden, aus den Docks von London stammenden Clown vorzustellen.

Nach der Feier nahmen wir eine Taxe zu ihrem Haus. Shelly war bereits ganz schön angetrunken und grabbelte bereits im Wagen an mir herum. Kaum angekommen, schenkte sie uns schon wieder zwei Bourbon ein und kam auf mich zugeschwankt. Obwohl wir den ganzen Abend gegessen hatten, stopfte sie Unmengen von Süßigkeiten in sich hinein. — Kein Wunder, daß sie in den folgenden Jahren wie ein Hefekloß aufging.

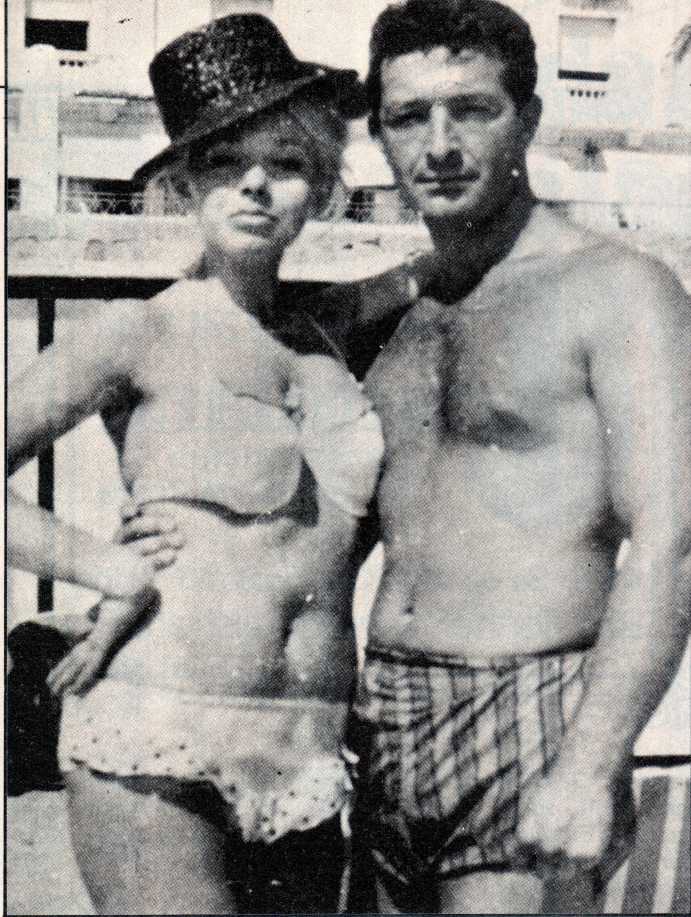
Da wir beide in der richtigen Stimmung füreinander waren, dauerte es natürlich nicht lange, bis wir uns küßten, schmusten und dann zu ernsthafteren Dingen übergingen.

Shelly war eine vom Sex besessene Frau — sie konnte davon einfach nicht genug bekommen! Ich werde nie ver-

**← Uns schwer zu erraten, daß Shelly Winters — hier ein Bild, das auch ihre Schwäche für Süßigkeiten demonstriert — der Mittelpunkt jeder Party war**







↑ **Wo sich die Reichen und Schönen tummelten, durfte Arthur Mason natürlich nicht fehlen. Hier posiert er mit einer seiner etlichen Gespielinnen am Strand von Cannes**

gessen, wie schnell sie alle Hemmungen über Bord warf, und sich ganz meinen fordernden Liebkosungen hingab.

Und wenn es mit ihr „zur Sache“ ging, konnte es durchaus in Schwerarbeit ausarten. War es nun die Liebe oder die Süßigkeiten, die Shelly pausenlos zu sich nahm, daß sie mir zu einer süßen Last wurde?

Es gab so gut wie keine Liebesposition, die Shelly nicht kannte. Ich verdankte es wirklich nur meinem jahrelangen Boxtraining, daß ich bei ihren Spielchen noch mithalten konnte.

Mehr als einmal mußte ich sie ermahnen, mir nicht die Haut in Streifen vom Rücken zu reißen, wenn die Leidenschaft sie übermannte.

„Würdest du nicht gern immer für meinen Körper sorgen?“ fragte sie mich einmal. Und da ich den menschlichen – besonders den weiblichen – Körper besser kenne, als die meisten meiner Mitmenschen, antwortete ich selbstbewußt: „Ich weiß alles

über Sex, weil ich alles über die Reaktionen eines weiblichen Körpers weiß. Würdest du das nicht auf Dauer als langweilig empfinden?“

Es war eine klare Herausforderung, der Shelly sich stellte. „Ich wette, ich kenne eine Position, von der du noch nicht einmal etwas gehört hast.“ Klar, daß ich sofort auf diese Wette einging.

„Stell dich aufrecht im Bett hin“, forderte sie mich auf. Was wir dann trieben, war für mich tatsächlich etwas vollkommen Neues und bestimmt nicht gut für die Bettfedern. Und in dieser Form verliefen alle Tage der nächsten beiden Wochen, die ich bei ihr verbrachte!

Obwohl ich mich bei ihr sehr wohl fühlte, hatte sie doch einen Spleen, der mich ab und zu fast zur Weißglut trieb – ihre Telefonate. Nicht nur, daß sie stundenlang sprach, sondern vor allem, daß sie in jeder nur denkbaren Situation nach dem Hörer griff, wenn der Apparat schellte.

Einen Teil der Gespräche wickelte sie im wahrsten Sinne des Wortes „so nebenbei“ ab!

Ja, liebe SPN-Leser, nun haben Sie zumindest ausschnittsweise erfahren, wie mein abenteuerliches Leben so lief und hoffentlich weiterläuft. Ja, weiterläuft!



↑ **Die Begleiter der berühmten Schauspielerinnen wechseln ständig. Kein Wunder, wenn man an die Erfahrungen denkt, die Mason mit dieser Dame machen konnte**

weiter rund, obwohl ich manchmal an einem Tag nicht weiß, wovon ich am nächsten leben soll.

Vielleicht werde ich Ihnen schon in ein oder zwei Jahren berichten können, wie es mit mir weiterging. Und das wird's bestimmt – bunt und wild, wie eh und jeh! Schließlich bin ich mit meinem Latein noch lange nicht am

Denn ich habe noch keine Lust, mich zur Ruhe zu setzen oder mich hinter einem Schreibtisch zu verkriechen und nur von Erinnerungen zu leben. Bei mir geht's

**Ende**



**Raum ST:** 2 maskuline Männer 30/186/84 kg und 38/178/85 z, Zeit leider in Haft, suchen auf diesem Wege Verbindung zum weiblichen Geschlecht, uns ist nichts fremd und es gibt nichts was uns hemmt. Bildzuschriften werden 100% beantwortet. 5131

**Rottweil:** Paar, Sie 28, sucht seriösen, guts. gerne älteren Freund. 5095

**Raum Bo:** Erstkontakt, Er 33, möchte netter Frau oder Freundinnen finanzinteresslose Wünsche erfüllen. 5090

**Raum Hannover:** Temperamentvolle „Jungfrau“ 28Jahre, möchte erfahrenen „Ihn“ ab 40 ohne Tabus für intime Treffs kennenlernen. 5029

Hübsche Angestellte sucht seriöse Herrenbekanntschaft. Kontakt sofort. Info unter: 5044

## 30000 Zweitfrisuren

für sehr hohe Ansprüche, enorm preiswert: Pflegeleichte Perücken ab 40,- handgeknüpft ab 125,- Langhaar ab 100,- Herrentoupetts ab 165,- Echthaarteile ab 40,-. Ferner Halbperücken, Zöpfe etc. etc. Gratisfarbspekt anfordern! Seit 1899:

**EXNER-HAARE,**  
2000 Hamburg 1  
Kurze Mühren 4, SP  
Telefon 0 40 - 33 72 94

Tolerante Frau möchte ohne Wissen des Mannes was Tolles erleben. Keine Geldinteressen. Diskretion. Freiumschlag. 5045

Dame, 28, würde gern einen oder zwei nette Herren in ihr hübsches Haus einladen. Geldangebote zwecklos. Freiumschlag. 5046

## Was bedeutet Raum 2, 3, 4 usw. vor einer Kontakt-Anzeige?

Es handelt sich dabei um die Postleitzahl-Gebiete. Zu Beispiel: 2 = Hamburg, 3 = Hannover, 4 = Düsseldorf usw. Bei einstelligigen Ziffern handelt es sich jeweils um die Großstadt im betreffenden Gebiet. Demnach hat ein kleines Dorf eine vierstellige Ziffer. Eine Übersichtskarte gibt es übrigens am Schalter Ihres Postamtes.

**Gastwirtpaar,** Sie, 24, Er 45, beide vollschlank, sucht Sie 18 - 45, Bi, Wohn- Arbeitsmöglichkeit, Reitgelegenheit. 5103

**Neu:** Erotischer Briefwechsel für Sie + Ihn Information unter 5104

**100 % Diskretion,** Versand von Wäsche. 5105

**Junger Mann,** schlank, braungebrannt, prallen Po für Massagen, Band. 5106

**Hamburg:** Er, 31/184, sucht Sie für zärtliche und temperamentvolle Stunden. 5128

**Mainz:** Pärchen 27/28 schlank, unternehmungslustig und zärtlich wünscht sich eine liebevolle Freundin (Dauerfreundschaft?). 5129

**Großraum H, BS:** Gutsaussehender stilvoller Student, 24/182, verwöhnt jede aufgeschlossene Dame in jeder Beziehung, (Tanzen, Speisen, Unterhaltung etc, etc ...) 5120

**Damenring-Boxkampf, Fotos, Filme, Magazine zu Einkaufspreisen abzugeben. Informationen unter:** 5061

**Zwei Girls,** 18/25, verwöhnen Dich, vergeben Wäsche, Tel-Sex. Interessenten erhalten Fotoantworten mit Adressen. Rückantwort. 5047

**München:** Sie, 55, Er 51, suchen nette Freundin. Älter angenehm. 5048

**MS/OS:** Schmusekater, 37, verwöhnt Sie in schönen Stunden. Absolute Diskretion. Telef.: 02532 / 372 ab 2100 oder Chiffre 5049



**Telefon (022 24) 2144**

## Traumland

**Der Privatclub  
für tolerante Paare**

**Mi Fr Sa ab 20<sup>00</sup> Uhr So ab 16<sup>00</sup> Uhr**  
**Bad Honnef Schmelztalstraße 51**

**Hannover:** Geschäftsmann mit Tagesfreizeit sucht tolerante Paare und Einzelpersonen, verwöhnt einzelne Damen. Ohne finanzielle Interessen. 5100

**NRW:** Er, 35, sportlich sucht tolerantes Paar, eventuell Dauerfreundschaft. Diskretion, Telefonangabe. 5003

**NRW:** Er, 35, Kaufmann, mit Tagesfreizeit sucht Sie bis 50 für alles Schöne. Telefonangabe, Diskretion, ohne Finanzinteressen. 5023

**Südwestdeutschland:** Ehepaar, 46/48 sucht ausländisches Ehepaar oder Einzelpersonen, für schöne Stunden. Telefonangabe, Diskretion. 5004

**Sehr netter, gutsaussehender Mann,** (26) möchte mit Dame, Mädchen oder Paar schöne Stunden verbringen. Schwarzwald oder süddeutscher Raum. 5005

**Hamburg:** Mann, 33, sucht Freund, Bi-Ehepaar, mit Tagesfreizeit. Bildzuschrift bitte. 5006

**Raum EL:** Er, 30, sucht heiße Sie für gelegentliche heiße Treffs. Bildzuschrift, Telefon wünschenswert. 5007

**Berlin:** Schlecht erzogener Rentner, mit Französischkenntnissen sucht ältere Lehrerin, wöchentlich einmal. 5009

**Hamburger,** 49 Jahre, Witwer, 163, keine Schönheit, ganz normaler Mann, sucht Kätzchen zum Schmusen. 5001

**Bremen:** Paar, 35/42 sucht tol. Paar oder Single. Mögl. Bildzuschrift. 5094

**Braunschweig:** Ing. 36/170 dunkelbl. zärtlich, vital, sucht temperamentvolle Sie für Dauerfreundschaft und mehr. 5110

## IMPRESSUM

**DAS LUSTBLATT  
DER WELTSTADT  
MIT KONTAKT-ANZEIGEN**

## St. Pauli Nachrichten®

Auflage: 133 000 Exemplare  
erscheint 14täglich  
im W & W Verlag GmbH  
Holzmühlenstraße 10  
2000 Hamburg 70  
Telefon 040 / 6 56 59 74

Herausgeber: Eckard Wienberg  
Chefredakteur: Eckard Wienberg  
stellvertretender Chefredakteur:  
Klaus Ebert

Redaktion: Hans-Heinrich Schock,  
Jonny Kern

Schlußredaktion: Rudolf Henseler  
Leserdienst: Angela Rachow

Layout: Jürgen Fabel  
Udo Gäntgen, Jürgen Knuth  
Reproduktion: Rinck-Repro  
2000 Hamburg 76

Druck: Druckhaus Möller  
2370 Rendsburg

Vertrieb: Verlagsunion, 62 Wiesbaden  
Verkaufspreis: DM 3,80 (inkl. MwSt.)

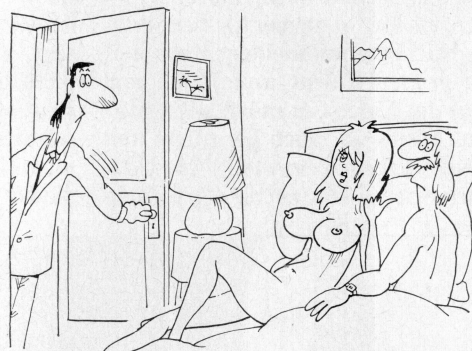
Abonnementpreis: DM 3,80  
(zzgl. Zust.-Gebühr)

Anzeigentarif Nr. 4 vom 1. 2. 83 gültig  
Keine Haftung für unverlangt  
eingesandte Manuskripte und Fotos

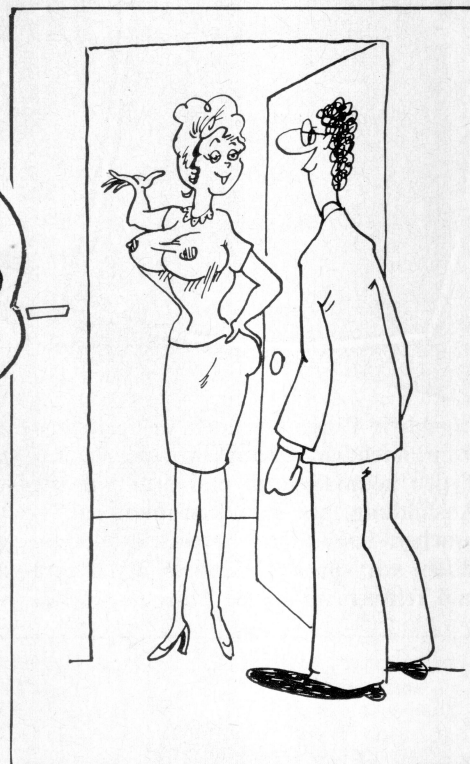




es darf  
gelacht  
werden



„Ich habe die gleiche Ausrede wie Du immer,  
Dein Freund Rudi hat mich verführt.“



„Ich gehe nicht mit verheirateten Männern aus.  
Bitte kommen Sie herein.“

Fragt der Pfarrer die Frau Brösel: „Was will Ihre Tochter Verena denn nach Abschluß der Schule beginnen?“

„Wenn nichts dazwischen kommt“, antwortet Frau Brösel, „wird sie Nonne.“

Der junge Mann fährt mit einem Mädchen im Auto in den Wald. „Meine Mutti hat mir verboten, mit Ihnen in den Wald zu fahren“, sagt das Mädchen.

„Na“, sagt der junge Mann, „dann fahren wir eben auf den Sportplatz, dort ist um diese Zeit auch niemand!“

„Möchten Sie denn gar keine Kinder?“ fragt Frau Schulze die Nachbarin.

„Doch, doch“, erwidert diese, „aber mein Mann läßt mich ja nie allein in Urlaub fahren.“

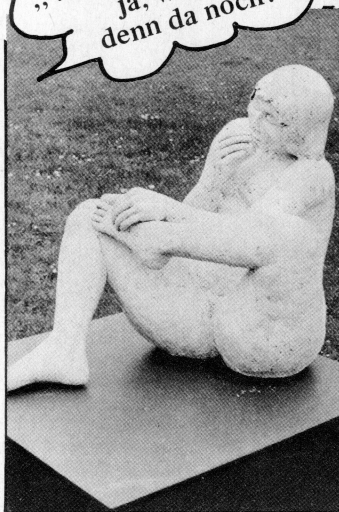
Die kleine Susi hat durchs Schlüsselloch ins elterliche Schlafzimmer geschaut und wendet sich an ihren Bruder: „Unsere Mami“, sagt sie, „hat einen tiefen Schlaf, du hättest mal sehen sollen, wie heftig sie der Papi mit seinem ganzen Körper wachgerüttelt hat!“

\* Frau Peters bringt das Radio zum Händler zurück und beschwert sich, daß der Empfang ständig gestört sei.

Der Händler: „Benutzen Sie den Apparat vielleicht in der Küche, mit allen Küchenmaschinen

„Nein, wir benutzen ihn im Schlafzimmer, mit gar nichts an!“

\* „... da war doch noch, ja, was war denn da noch?“



Ist doch  
einfach affig,  
diese Seite!







# HALLO, NACHBARIN!

HELEN AUS NÜRNBERG:

*„Ich bin, wie ich bin!“*

Irgendwie flippe ich noch so'n bißchen 'rum, nachdem ich auf Ibiza einen tollen Typen kennengelernt und prompt meine Ausbildung als Bankkaufmann abgebrochen habe. Drei verrückte Monate lebten wir von der Hand in den Mund und feierten bis in die Morgenstunden.

Ich weiß jetzt noch nicht warum — aber eines Tages hatte ich von diesem Leben einfach die Nase voll und setzte mich in die nächste Maschine nach Hause.

Jetzt sitze ich hier in meiner kleinen Wohnung in Nürnberg mit meinem mehr oder weniger großen Talent und jobbe mal hier, mal da. Einerseits möchte ich ganz gern was Festes (ja, auch beruflich) und andererseits habe ich ein wenig Angst davor, mich wieder fest zu binden und in

die „Tretmühle“ mit dem alltäglichen Einerlei zu geraten.

Ich bin eben so, wie ich bin und lebe fast ein wenig zu sorglos. Vielleicht brauche ich einfach einen starken Mann, der mir sagt, wo's langgeht? Aber noch habe ich nicht den Richtigen gefunden. Die meisten, die man so kennenlernt, sind ja selbst irgendwelche „Flippis“, die mit sich nichts anzufangen wissen. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf . . . !





## Da staunte ein Stadtrat:

### Eigentlich war das Etablis- sement ein Schweinestall!

Die weise Entscheidung der Münchner Stadtväter, die ganze Landeshauptstadt zum Sperrbezirk für Prostituierte zu machen, zeigt umstrittene „Erfolge“. Die legale (verbotene) Prostitution hat, seitdem es sie nicht mehr gibt, die ebenso verbotene illegale Prostitution hervorgebracht.

Denn das „Angebot“ (die Nutten) war ja nicht mit einem Federstrich aus der Welt zu schaffen, und die Nachfrage (sprich: die Freier) auch nicht. Die illegale Prostitution wuchert und durchsetzt unkontrolliert und unkontrollierbar die Weltstadt mit Herz.

Speziell die Wohngebiete im Westen Münchens sind davon betroffen.

Jüngster Fall: Die „Barbetriebe“ „Red Top Club“ und „Bienenkorb“. Die Anwohner hatten sich beschwert, daß in ihrer Wohnsiedlung jetzt die illegale Prostitution blühe. Den Kindern der Nachbarschaft sei das nicht zuzumuten, und überdies verliere die Gegend an Wohnwert.

Ein SPD-Stadtrat ging der Geschichte nach, und es stellte sich heraus, daß auf dem einen Grundstück nur eine kleine Unterkunft im Jahre 1935 widerruflich genehmigt worden war, und daß auf dem anderen Grundstück nur Ställe für Schweine und Hühner gebaut werden durften. Ironie des Schicksals?

Jetzt weiß sie auch,  
warum sie immer  
noch auf den Brief  
ihres Freundes  
warten muß ...



### Dieser Brief kam ein wenig spät

*So mancher Bundesbürger ärgert sich grün, wenn sein Briefkasten vor unerwünschter Werbung überquillt, sodaß nach einer Woche Geschäftsreise kein Platz mehr für wichtige Post da ist. Den „Herrn Otto von Bylandt“ auf Schloß Reydt, der kürzlich unerwünschte Werbung aus der Schweiz zugeschickt bekam, regt dergleichen schon lange nicht mehr auf. Er starb vor 400 Jahren. So manches Adressenregister scheint tatsächlich nicht ganz auf dem neuesten Stand zu sein.*

Der Ort, an dem sich einige  
Münchner „Damen“ der  
Lust – und Gästen –  
hingeben, war für  
Schweineställe  
vorgesehen.  
Ironie des  
Schicksals?







Natürlich erscheint auch in diesem Jahr wieder unsere **Sonderausgabe TOLLE NÄCHTE** rechtzeitig zur Faschingszeit. Auf -zig Seiten können Sie darin erfahren, was man in dieser tollen Zeit mit wem und wo unternehmen kann. Selbstverständlich können Sie auch in dieser närrischen Ausgabe **Kontakt-** oder **andere Anzeigen** veröffentlichen lassen.

**Kennzeichnen Sie diese Annoncen bitte mit einem deutlichen „TN“.**

Die Preise und Konditionen sind übrigens die gleichen, wie in der normalen SPN-Ausgabe.

Und jetzt sputen Sie sich, denn der Termin für den **TN-Anzeigenschluß** mußte aus technischen Gründen bereits auf den **22. dieses Monats** gelegt werden. Also schnell schreiben, damit Sie die **TOLLEN NÄCHTE** nicht allein verbringen müssen . . . !

## Die großen Kontakte zum kleinen Preis

WARUM SIND SIE ALLEIN? Vielen geht es wie Ihnen, doch Einsamkeit ist kein Zustand, der nicht zu ändern ist. Unternehmen Sie etwas: Setzen Sie Ihre Wünsche in die Gesamtauflage und finden, wie viele andere Leser, LIEBESGLÜCK DURCH

**TOLLE  
NÄCHTE**

Privatanzeigen kosten (einschl. Mehrwertsteuer)

je Wort und Zahl **3,-** nur DM + 6,- DM für Chiffre-/Bearbeitungsgebühr  
Der Mindestpreis einer Anzeige beträgt 30,- DM

### Sonderwünsche

entsprechend ankreuzen

Schrift fett ☐  
20,- DM mehr  
mit Foto ☐  
20,- DM mehr

### Rechnung (muß 30,- DM übersteigen)

Anzahl der Worte und Zahlen  x 3 = DM  
+ Sonderwünsche DM  
Chiffre 6.-DM  
zu zahlen DM

### Mein Textwunsch

(bitte deutlich in Blockschrift)

**TOLLE  
NÄCHTE**

Absender:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße + Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Ort \_\_\_\_\_

Ausland auch Land angeben \_\_\_\_\_

über 18 Jahre?

Datum

Unterschrift



Betrag in bar beigelegt (Einschreiben!)



Verrechnungsscheck liegt bei.

**Ich bin damit einverstanden, daß meine Anzeige – falls juristisch erforderlich – geändert wird. Erfüllungsort für beide Teile ist Hamburg.**

Anfragen nach Adressen von Chiffre-Inserenten (schriftlich oder telefonisch) können grundsätzlich nicht beantwortet werden!!!

Kupon ausfüllen, ausschneiden und im Umschlag senden an:  
Wienberg-Werbung, W & W Verlag GmbH, Abteilung K,  
Holzmühlenstraße 10, 2000 Hamburg 70



**Ex-Journalist „sammelt“ arme Kinder**

## **Kinder aus Manila sollen menschenwürdig leben**

Im Fernen Osten, der bei vielen Deutschen als Land der leichten Liebe einen guten Ruf genießt, ist das Leben für die Einheimischen oft weniger angenehm. Während die reichen Europäer mit den „Bums-Bombern“ einschweben und freiwillig ihr Geld für Liebe oder was sie dafür halten ausgeben, müssen Kinder – Jungen und Mädchen – in besseren, mittleren und unwahrscheinlich schäbigen Bordellen für sich und ihre Familie

anschaffen.

Weil ein Tropfen auf dem heißen Stein besser ist, als gar nichts, reist der ehemalige Journalist Henning Becker aus Flensburg jetzt nach Manila (Philippinen), einer Hauptstadt der Drogen und der Prostitution. Er will 30 Kinder in einem Lager sammeln und sie so vor dem „Babystrich“ bewahren. Der 39-jährige hat schon 205 vietnamesische Kriegskinder aus Saigon nach Dänemark geholt. ●

## **„Kontaktanzeigen“ besonderer Art**

### **Liebhaber fürchten sich vor Tagebuch einer Verschollenen**

Es ist wie bei den Kontaktanzeigen, – da sucht jemand männliche Liebhaber und wartet darauf, daß sich möglichst viele melden. Diskretion ist zugesichert. Wer da sucht, ist allerdings nicht irgendeine heiße unbefriedigte Studienrätin, sondern Scotland Yard. Die Liebhaber reagieren dementsprechend etwas zögernd.

In Coggeshall bei London ist vor zwei Monaten die Frau des Dorfarztes spurlos verschwunden. Daß sie mal eben „Zigarettenholen“ gegangen und freiwillig auf Nimmerwie-

dersehen abgehauen ist, schließt die Polizei aus.

In der Hinterlassenschaft der Verschollenen fand sich auch ein Notizbuch, in dem die Frau eine ganze Reihe ihrer Liebhaber recht präzise beschrieben hat. Die britische Kripo hat diesen Herren geraten, sich freiwillig zu melden. Natürlich wollen die Beamten nicht nur das Privatleben der notierten Personen schützen. Tatsächlich hofft Scotland Yard, daß sich auch Männer melden, die nicht verzeichnet sind und das Schicksal der Verschollenen auflären könnten. ●

**Es ist immer eine heikle Sache, wenn eine Frau minutiös Tagebuch über eventuelle Liebhaber führt. Besonders dann, wenn sie eines Tages spurlos verschwindet**



## **Scheidung nach achtmonatiger Abstinenz**

### **Liebe und Sex waren für ihn unvereinbar**



**Jede Frau freut sich, wenn sie von ihrem Mann vergöttert wird.  
Aber wenn es allein dabei bleibt ... ?!**

Eine seltsame Vorstellung vom Eheleben hatte der aus dem US-Staat Florida stammende Karl W. (26). Er liebte seine hübsche, kleine Ehefrau (21) zwar abgöttisch, sexuellen Verkehr jedoch wollte er auf gar keinen Fall mit ihr haben.

Liebe und Sex seien zwei völlig unvereinbare Dinge für ihn, gab er jetzt dem staunenden Scheidungsrichter bekannt. Die junge Frau hatte nämlich nach achtmonatiger sexueller Abstinenz die Scheidung eingereicht. Denn nicht nur, daß Carl ihr außer gele-

gentlichen scheuen Küssen auf Stirn, Wangen und Lippen keinerlei körperliche Berührung zuteil werden ließ – er machte ihr gegenüber auch keinen Hehl daraus, daß er seine sexuellen Begierden bei den käuflichen Damen der Stadt zu stillen pflegte.

„Das ging sogar so weit, daß er eine der Nuten mit zu uns nach Hause schleppte und sich lautstark mit ihr im Bett vergnügte, während ich nebenan vorm Fernseher saß!“ gab die empörte Ehefrau zu Protokoll. Die Ehe wurde wegen seelischer Grausamkeit geschieden ... ●



Da muß wohl ein Vorurteil revidiert werden:

## „Dirnen sind unabhängig und überdurchschnittlich begabt“

Dirnen sind nicht träge, willenlos, doof und faul – sie sind im Gegenteil besonders unabhängig, überdurchschnittlich begabt und selbständig. Ihre große Hoffnung ist, einmal eine angesehene Geschäftsfrau zu werden. Nur dafür, um rasch zu Geld zu kommen, rackern sie sich in Eros-Centern, auf Liegesitzen, auf dem Kanapee in ihrer ärmlichen Behausung oder in gebückter Hab-acht-Stellung am Rande der großen Städte auf Parkplätzen und in Parkanlagen ab.

Die 46jährige Soziologin Dr. Dorothea Ritter – Röhr von der Universität Gießen testete in einer Reihenuntersuchung die Intelligenz der europäischen Nutten. Die Forscherin ist zu völlig neuen Erkenntnissen und Ergebnissen gekommen.

Wie clever die Dirnen sind, glaubt Frau Ritter-Röhr schon daran zu erkennen, daß sich immer mehr von ihnen von den Straßen weg in Massage-salons drängen. Sie tun das bewußt, denn hier brauchen sie ihre Ware, Fleisch und Lust, sich selbst also, nicht mehr anzupreisen. Sie sind keine Marktschreierinnen mehr. Sie werden zum Dienstleistungsbetrieb, denn die Kundschaft kommt zu ihnen.“

Monatelang hat die Soziologin unter den Dirnen recherchiert. In ihrem Abschlußbericht räumt sie radikal mit den Vorurteilen auf. Zum Beispiel was die Hemmungslosigkeit der Liebesmädchen und Lebedamen betrifft.

Frau Ritter-Röhr: „82 Prozent der Dirnen üben ihre Tätigkeit nicht gerne aus.“ Über die Hälfte der Sexdienerinnen „fühlt sich persönlich entwürdigt.“ 50 Prozent erklären: „Unser Beruf eckelt uns an.“ Warum sie dennoch in ihrem Job tätig sind, unter Laternen, in dunklen Hausfluren und finsternen Hinterhöfen, erklären die meisten mit dem Wunsch nach Unabhängigkeit. Die Wissenschaftlerin: „Sie konnten keinen Chef ertragen. Draum gingen sie nach kurzer

Berufstätigkeit auf den Strich.“

Die Forscherin weist in ihrer aufsehenerregenden Studie (warum eigentlich aufsehenerregend? Hat man stets geglaubt, daß nur Bekloppte auf den Strich gehen?) nach, daß „die Durchschnittsdirne im allgemeinen über eine bessere Schul- und Berufsausbildung verfügt, als der Durchschnitt der weiblichen Bevölkerung in den Ländern Europas.“

Sie sind also nicht dümmer als andere Frauen. Im Gegenteil! 83 Prozent der Prostituierten gegenüber 75 Prozent der gesamten weiblichen Bevölkerung haben eine abgeschlossene Grundschulausbildung. Und 13 Prozent gegenüber acht Prozent haben sogar Realschulabschluß.

Nur bei den Abiturientinnen ist das Verhältnis von drei Prozent bei den Dirnen zu 17 Prozent der übrigen Weiblichkeit umgekehrt. Das mag daran liegen, daß das Streben nach Gewinn und Selbstständigkeit, nach der Unabhängigkeit von Vaters Brieftasche und Mutters Portemonnaie bei Dirnen ausgeprägter ist, als bei wohlbehüteten Töchtern.

Bei den Abiturientinnen unter den Nutten gibt es jedoch eine große Dunkelziffer.

Dr. Ritter-Röhr: „Wird eine Abiturientin Prostituierte, dann kann man sie nuschwer auffinden und befragen. Sie nämlich ist meist die Liebesdienerin, die in der Anonymität lebt, die käufliche Traumfrau, das Callgirl, das sich hoch bezahlen läßt, das eine Eigentumswohnung oder gar ein Eigenheim im Grünen besitzt, dessen Adresse und Telefonnummer unter der Hand gekungelt wird. Sie hat es nicht nötig, an der Straßenecke um die Gunst der Männer zu buhlen.“

Und Prostituierte mit Abitur, die haben – anders als ihre nicht so gebildeten Kolleginnen – nach der Vergangenheit auch eine Zukunft. Sie sind nämlich diejenigen, die einen reichen Freier heiraten oder die einem Freier als Zweitfrau oder Geliebte jeden Sexwunsch erfüllen. Sex, von dem Durchschnittsfrauen glauben, daß er abartig sei.

Bei den meisten übrigen Dirnen aber läßt sich – nach den Erkenntnissen der Soziologin – der Traum von der bürgerlichen Existenz, der eigenen Boutique, dem eigenen Lokal, kurz: Vom soliden Geschäftsleben nicht verwirklichen.

Das verlebte Aussehen der Dirnen macht sie wenig attraktiv für eine Ehe. Wer stellt sich als Mann schon gern mit einer verlebten und verbraucht aussehenden Frau vor den Traualtar. Aus Kummer darüber bringen sie ihr Geld durch. Sie verfallen dem Suff, halten Freunde und Bekannte frei, solange bis kein Pfennig mehr von dem sauer verdienten Mammon übrig ist.

Der brutale Zuhälter, der seine Mädchen betreut und ausnimmt, der sie bedroht und ausbeutet, gehört nach den Forschungsergebnissen von Frau Dr. Ritter-Röhr ins Reich der Phantasie. Das seien – so die Soziologin – Ausnahmen.

Ausbeuter der Dirnen seien vielmehr die Vermieter, die Wucherpreise für die Dirnenabsteige kassieren.

Ähnlich unwirklich ist das Märchen vom unterprivilegierten Schicksal. Nur 49 Prozent der Prostituierten kommen aus der Unterschicht, 40 Prozent stammen aus der Mittelschicht. Dr. Ritter-Röhr: 35 Prozent der Mädchen stammen aus intakten Familien, nur jede vierte Nutte kommt aus einem Heim.

Bei der Berufsausbildung haben die Liebesdienerinnen gegenüber der Durchschnittsbevölkerung erneut die Nase vorn: 59 Prozent haben eine



Wie die Studie zeigt, haben höherbegabte Dirnen durchaus nicht nur eine Vergangenheit. Sie schaffen oft den Absprung und verwirklichen ihre Zukunftspläne

Sie verdienen ihr Geld zwar im Bett aber nicht im Schlaf. Mancher Freier würde wahrscheinlich vor einer gutgebauten Frau zurückschrecken, wenn er wüßte, um was für eine Intelligenzbestie es sich handeln könnte ...



Ein nettes blondes Dummchen – oder etwa nicht? Viele der Frauen, die aus ihrem Körper Kapital schlagen, sind weitaus intelligenter, als der Durchschnitt



Berufsschule absolviert im Gegensatz zu 40,4 Prozent der weiblichen Gesamtbevölkerung.

Daß die Gerichte den Forschungsergebnissen und der Wandlung der Moral nicht hinterherhinken, bewies das Oberlandesgericht in Hamm. Es entschied: Nicht der Betrieb eines Bordelles ist sittenwidrig, sondern der unangemessene hohe Gewinn, der durch überhöhte Mieten erzielt wird.

Mit dieser Begründung erklärte das OLG einen Pachtvertrag über 500.000(!) Mark für Null und Nichtig. Dorothea Ritter-Röhr ging, um zu den in ihrem Buch erstmalig veröffentlichten Ergebnissen zu kommen, recht eigentümliche, wenn nicht sogar außergewöhnliche Wege.

Nachts, wenn das Geschäft der käuflichen Liebe, auch der illegalen, besonders in der Rhein-Main-Metropole Frankfurt blühte, war sie unterwegs, um Stoff für ihre Dokumentation zu sammeln.

„Ich hätte natürlich auch Fragebogen an die Prostituierten schicken können“, sagt die Dozentin. „Doch dann wären mit Sicherheit 90 Prozent im Papierkorb gelandet.“ Darum ging die hübsche Soziologin Abend für Abend, ganze zwei Monate lang in

die einschlägigen Frankfurter Stadtteile. Verbrachte Nacht für Nacht auf Polizeirevieren, wo illegal arbeitende Damen des horizontalen Gewerbes für ein paar Stunden inhaftiert wurden, weil sie von Polizeistreifen im Sperrgebiet erwischt worden waren.

Frau Ritter-Röhr hat in diesen zwei Monaten mit diesen Frauen gelitten und gelebt. Mit Frauen, die für Geld ihren Körper verkaufen. „Es gab Nächte da waren bis zu 20 Frauen in der Zelle eingesperrt.“ Mit Grauen erinnert sie sich an die oft menschenunwürdigen Zustände auf einigen Polizeirevieren.

„Die Frauen konnten nur nebeneinander stehen. So sperrt man nicht einmal Tiere ungestraft ein.“

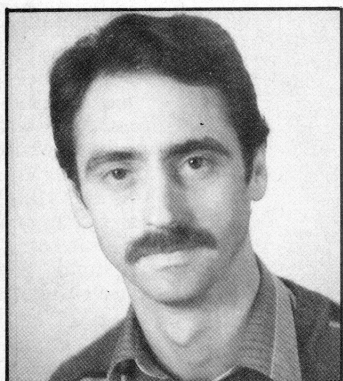
Das Buch über die Prostitution und die Diskriminierung der Dirnen, erschienen im Suhrkamp Verlag, war kurz nach Erscheinen vergriffen. Laut Auskunft des Suhrkamp Verlags wurden die Taschenbücher zumeist verramscht d.h., sie wurden zu Spottpreisen in Warenhäusern angeboten damit sie überhaupt verkauft werden konnten.

Kein Armutszeugnis für die Autorin, sondern ein weiteres unserer Gesellschaft, die auch wohlgemeinte Kritik in Form eines Taschenbuchberichtes nicht verträgt.

Eigentlich unverständlich. Aber die Mehrzahl der Männer scheint auch heute noch der Ansicht zu sein, daß bei einer attraktiven Frau der Geist zu kurz gekommen sein muß. Das alte Sprichwort „lange Haare – kurzer Verstand“ gehört in den Mülleimer!







**Junger Mann erfüllt Ihre geheimsten Wünsche ohne Tabus. Auch Tagesfreizeit. Diskretionsgarantie.** 5126

**Raum Kiel:** Schüchterner junger Mann sucht ältere Sie, die ihm gelegentlich Unterricht erteilt. 5088

**Saarland /Pfalz:** Junges Ehepaar 32/35 sucht Paar für interessante Stunden. Bildzuschrift = Antwortgarantie. 5089

**VK-Flugrettung**  
Unterstützen Sie diese gemeinnützige Organisation.



Als Förderer der VK-Flugrettung haben Sie Anspruch auf Rücktransport im Krankheitsfalle – wann und wo immer Sie sind. Und VK bietet Ihnen eine Reihe weiterer Vorteile.

Deshalb: Werden Sie Mitglied – für einen vergleichsweise geringen Beitrag. Sie sichern sich und helfen anderen!

**Verein für internationale Krankentransporte e.V.**  
Postfach 23 03 11  
7000 Stuttgart 23

Gemeinnützig anerkannt.  
Mitgliedsbeitrag steuerlich absetzbar.

Ich bitte um nähere kostenlose Informationen

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

**Hamburg:** Vernachlässigter, gutaussehender Mann (40/180) sucht aufgeschl. Sie (vernachlässigte Frau 30 - 50 bevorzugt) Diskretion! Telefonangabe = Antwortgarantie! 5027

**Raum Augsburg – Ulm – Günzburg – Dillingen:** Er, 33, erfüllt seriösen, guts. Damen bis 55, die Wünsche. Bildzuschriften mit Telefonangabe erwünscht. Volle Diskretion! 5028

**Stuttgart – München:** Er, 32/185, sportlich, gutaussehend, unabhängig, verwöhnt niveauvolle Sie. Keine finanziellen Interessen. Mache alles mit. 5031

**Herford:** Ehepaar, 47/53, mit Niveau, sucht seriösen Herrn als Hausfreund. 5032

**59jähriger, led. 162, temperamentvoll, sucht Dauerfreundin 45 - 58J., für Wohngemeinschaft oder dementsprechendes Ehepaar.** 5033

**Augsburg – Ulm:** Diskreter Er, 27, sucht Einzelperson, Paar, Kreis. – Telefonangabe. 5034

**Mainz:** Er, 36, schlank, äußerst tolerant, sucht guts. Dame oder Herrn für gelegentliche Treffs tagsüber. 5035

**Nur Hamburg: Geschäftsmann, 42/178 sucht schlanke Sie bis 35 für Dauerfreundschaft/Heirat. Bildzuschrift und Telefonangabe.** 5050

**Hannover:** Ehepaar 34/39, sucht seriöses Ehepaar, zwecks Geselligkeit. Erbitten Bildzuschrift mit Telefonangabe. Es kommen nur Ehepaare in Frage. 5036

**Er (19) sucht erfahrene Liebeslehrerin (30) Raum Stuttgart, zwecks Wochenendbesuch.** 5025

**MS:** Zwei Unternehmer, 35, suchen tolerante Partnerinnen für erotische Stunden zu zweit. Diskretion Ehrensache. Bei Tel.-Angabe, Rückruf sofort. Chiffe 5102

**NEU in Süddeutschland NEU**

**ERLEBNISLAND**

**Superclub für tolerante Paare**

in exklusiver Villa mit allem Komfort, elegant, zwanglos. Übernachtung möglich. Partys: Mittwoch – Freitag – Samstag.

Voranmeldung: Tel. 075 86/12 20 od. 52 48 ab 17 Uhr. Unser Standort: zwischen Ulm und Ravensburg an der B 311.

**HDH 100km:** Paar, Mitte 30, schlank, Sie bi, sucht schlankes Paar/Herren mit Räumlichkeiten für tol. Treffen. 5012

**Junges Paar sucht Einzelherrn für Freizeitgest. zu dritt. Wer wagt es? Freienschlag.** 5013

**Hausfrau ohne Geldinteressen sucht ab und zu interessante Abwechslung. Freienschlag.** 5014

**Hamburg:** Ehemann im Seniorenalter, möchte diskret seine Fähigkeit testen. Welcher schlanke, kultivierte Herr, oder Paar mit Niveau und ohne Finanzinteresse hat Lust? 5015

**Hamburg (100km):** Er, 24/188 erfüllt Ihr jeden Wunsch. Finanzinteressenlos. Diskretion! Telefonangabe? 5073

**Sie, 29, sucht Reisenden für gelegentliche Treffs. Bildzuschriften mit Freienschlag, garantiert zurück. Geldinteressenlos.** 5074

**Aachen:** Mittfünfziger, 6 Wochen Kur, sucht Dame/Paar für alles was Spaß macht. 5075

**Raum Trier:** Ehepaar, 27/27 sucht Bi-Frau oder Ehepaar für gemeinsame Stunden. Bildzuschriften erwünscht. 5076

**Raum DN:** Er 46/176, suche in meiner Nähe Dame oder Paar, allem aufgeschlossen. Alter unwichtig. 100 % Diskretion. Antwortgarantie. 5077

**Raum Koblenz:** 3 junge Herren, 29, sportlich, gutaussehend erfüllen großz. Damen jeden Alters alle Wünsche. Rückantwort und 100%Diskretion werden zugesichert. 5030

**Bonn – Köln:** Er 30/189, anpass., sucht verständnisvolle, ältere(s) Paar, Kreis, Dame oder Herrn. 5026

**Fotoarbeiten**  
**Diskret-Versand**  
Preiswert und zuverlässig!  
Versandbeutel kostenlos anfordern:  
Foto & Radio Basar  
Abt. 52, Postfach 4010, 1000 Berlin 30

**Großraum HH:** Nettes Paar 33/31 sucht tolerante Paare für gelegentliche priv. Treffs. Haben vor, einen privaten Kreis aufzubauen. Bitte Bildzuschrift, 100 % zurück. 5101

**Strapsträgerin, ungebunden, vergibt Wunschfotos. Fotosortiment, persönlicher Brief, Anschrift. Kontakt. Briefwechsel möglich.** 5070

**Ihre Akt- und Intimaufnahmen**  
COLOR und SW, entw. u. vergrößert absolut DISKRET.  
Kostenl. Versandbeutel anfordern.  
**FOTO-KINO Oehlmann**  
Postf. 6311, 4800 Bielefeld



# Der heiße SPN-Fotomodell-Steckbrief

**Wir stellen vor:**

**Inke S. aus Tondern**  
(Dänemark)

**Maße: 89 — 62 — 90**

**Größe: 1,74 m**

**Kennzeichen:**  
**Muttermal am ...**

**Hobbys: Malen**  
**und schmuse**

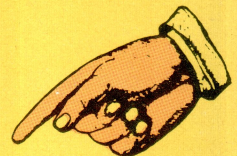
Vom Äußeren her gesehen ist Inke bestimmt keine typische Dänin. Denn als Skandinavierin sollte sie eine helle Haut und blonde Haare haben — jedenfalls nach der landläufigen Meinung. „Ansonsten bin ich aber überhaupt nicht aus der Art geschlagen“, lacht sie mit ihrem süß klingenden Akzent.

„Meine Mutter hat schließlich auch schon als Modell gearbeitet. Allerdings für Modeaufnahmen. Und irgendwie findet sie es gut, daß ich in ihre Fußstapfen trete. Wenn auch mit weniger Kleidung. Ich bin stolz auf sie, weil sie immer noch so aussieht, daß sie als meine ältere Schwester gelten kann. Durch meine Mutter bin ich praktisch in den Job hineingeboren worden.

Mein Vater, ein ehrbarer Kaufmann, hätte sich eine „gutbürgerliche“ Ausbildung für mich gewünscht. Aber gegen zwei „Weiber“ kam er einfach nicht an. Nachdem er die ersten Probeaufnahmen gesehen hatte, war er schließlich doch einverstanden — und jetzt managt er mich sogar!

Am liebsten würde er mich sogar im Privatleben beaufsichtigen. Aber nachdem er mir bereits einen Freund vergrault hatte, gab es eine furchtbare Auseinandersetzung. Jetzt kann ich leben und lieben, wie ich es für richtig halte ...

Ich würde mich übrigens glücklich schätzen, Ihnen, liebe SPN-Leser, einen Gewinn vermitteln zu können. Vielleicht bis bald!



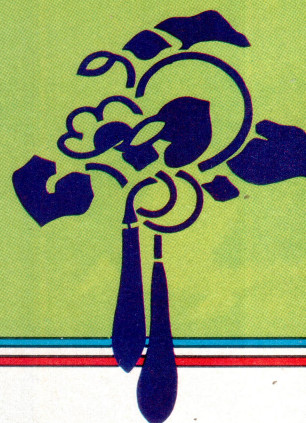
So, beschlossen und verkündet: In der nächsten Nummer der SPN sollen Sie erfahren, was Ihnen am Jahresende winkt, wenn Sie bis dahin alle Steckbriefe gelesen und sich für die richtige Frau entschieden haben. Ist das nicht herrlich, einmal mit attraktiven Frauen „spielen“ und eventuell durch sie gewinnen zu können?!



# Aus Großmutter's Mottenkiste...



... kommt Evi bestimmt nicht; im Gegensatz zu den Kleidungsstücken, mit denen sie ihre kleine reizvolle Modenschau durchzieht. Na ja, ein bißchen Fuß durfte man anno dunnemals als Frau wirklich schon mal zeigen. Aber wenn Großvater seinerzeit ein Mädchen so erblickt hätte, wie sich Enkelin Evi jetzt präsentiert, hätte ihn bestimmt der Schlag getroffen. In welcher Geschwindigkeit sich in den letzten Jahrzehnten Rocksäume und Moral verändert haben, ist schon atemberaubend. Während man früher die Katze im Sack pardon: die Frau in allesverhüllenden Kleidern „kaufte“, sieht man heute spätestens auf den zweiten Blick, mit was man(n) es zu tun hat. Aber mal Hand auf's Herz: So ganz ohne Reiz wäre es doch — für alle Beteiligten — auch nicht, wenn man die Geliebte erst langsam aus diesem ganzen Stoffwust herausschälen würde, oder ... ?





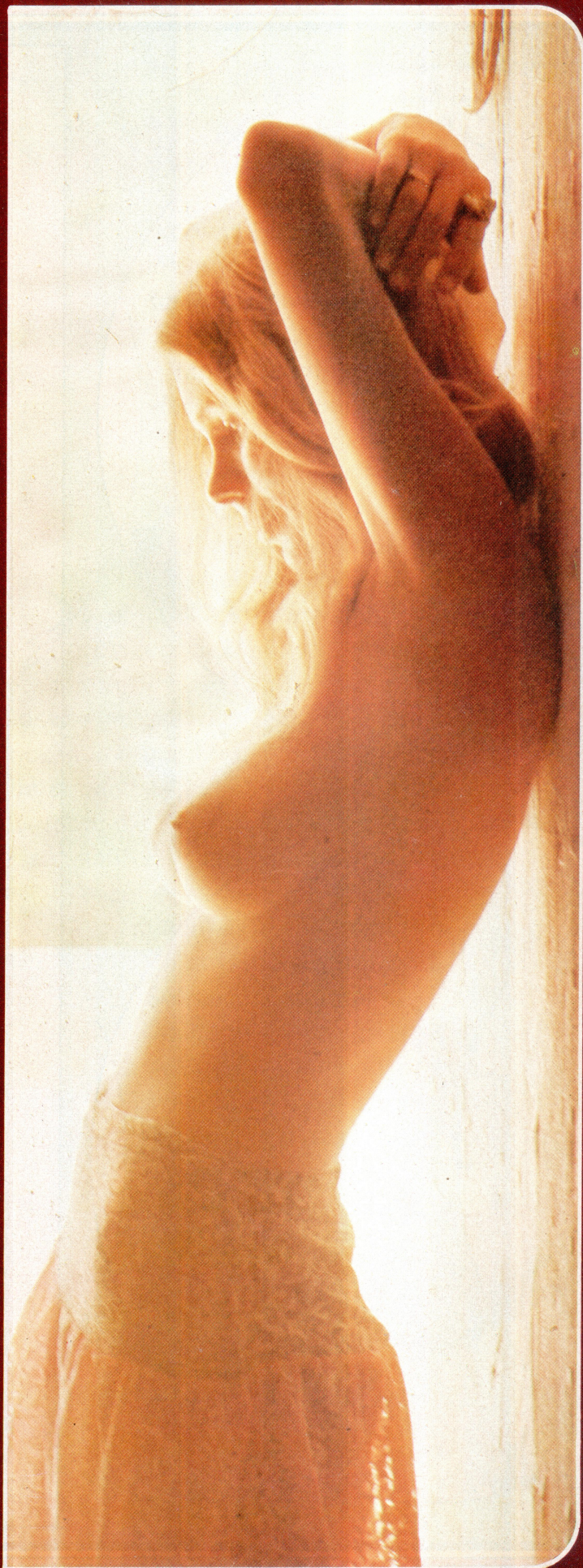






### ***Birte kann tragen, was sie will . . .***

*. . . sie ist immer eine Augenweide. Sogar die Reste einer alten Reuse vermögen ihren Sex-Appeal nur noch zu unterstreichen. Die schlanke Blondine liebt's leger. „Meistens hole ich mir irgendwelche Klamotten aus dem Second-Hand-Shop, die ich dann ein wenig umarbeite. Dabei achte ich aber genau darauf, daß ich mich nicht zu sehr verhülle, denn ich genieße es, wenn die Männer mehr als nur einen Blick riskieren . . .“*







Nun sind sie unwiederbringlich — zumindest für dieses Jahr — dahin, die Zeiten, zu denen sich überall mehr oder weniger nackte Schönheiten sonnten. Und wenn der Wagen, auf dem sich dieses Kätzchen sonnt, ein Diesel wäre, könnte der Fahrer bestimmt sofort starten — denn ein Vorglühen ist da (bestimmt beim Fahrer) nicht mehr erforderlich . . .

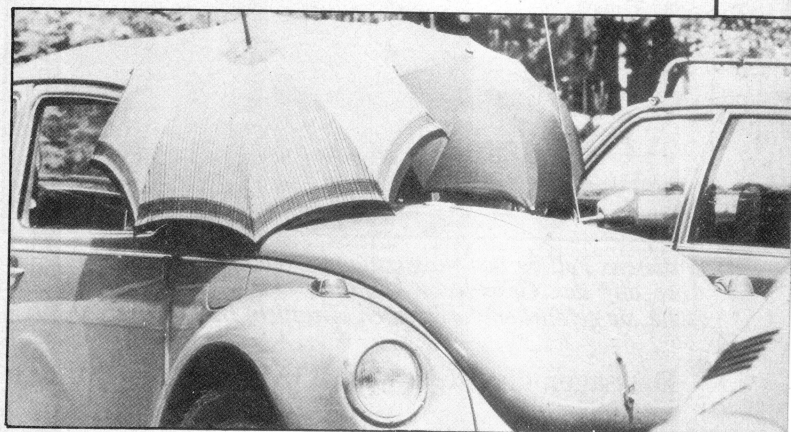
## Da staunte die Polizei Noch in den Windeln aber schon am Lenkrad!

Jugendliche und Kinder dürfen bekanntlich zu bestimmten Zeiten in Begleitung Erziehungsberechtigter in Gaststätten sein. Aber darf ein Dreijähriger ein Auto fahren, wenn seine Eltern dabei sind?

Er darf es nicht, fanden die Polizeibeamten, die einen Kölner Wagen ohne Mann am Steuer über den Parkplatz fahren sahen. Zwar saßen auf dem Beifahrersitz und auf der Rückbank zwei Leute, aber der Platz hinter dem Lenker war offensichtlich leer. Der Schein trog.

Denn als die Polizisten den Wagen gestoppt hatten, krabbelte ihnen aus der Fahertür ein dreijähriger Junge entgegen. Der stolze Vater hatte seinen Sohn fahren lassen, während er selbst den Automatikwagen unter Kontrolle hielt.

Die Beamten zeigten den „Halter des Fahrzeugs“, gleichzeitig ja auch Erziehungsberechtigter des „Täters“, an, weil er Fahren ohne Führerschein gefördert hat. Denn auch auf Parkplätzen gilt die Straßenverkehrsordnung.



## Ziviler Abschirmdienst

Zu stark wird die Sonne kaum noch scheinen — oder will der Besitzer dieses Wagens denselben eventuell vor saurem Regen schützen? Wie auch immer: Der Stuttgarter Käferfahrer Bernd S. spannte zwei fast ausgediente Regenschirme vor die Frontscheibe. „Die abschirmende Wirkung“, meint er, „ist ungeheuer . . . !“



# Das große SPN-Eroskop



*In diesem Fall ist der Wassermann wohl eher eine Wasserfrau. Aber auf das Geschlecht kommt's hier ja nicht an. Hauptsache, sie gefährden durch einen Flirt nicht Ihre Liebesbeziehung*

**Das sagen die Sterne vom 13. bis zum 26. 10. 83**



**Widder 21.3. - 20.4.**  
Wenn es Ihnen gelingt, Ihre Eifersucht zu unterdrücken, werden Sie ab Dienstag nächster Woche einige wunderschöne Liebesstunden erleben können. Kommt es aber zum Krach, dann ist die Stimmung für längere Zeit gestört. Seien Sie also vorsichtig!



**Stier 21.4. - 20.5.**  
Sie sollten in den kommenden zwei Wochen nicht zu trüben Gedanken nachhängen, sonst kommt der Partner vielleicht auf dumme Gedanken. Trösten Sie sich: Bald bessert sich die Lage, und Sie haben wieder mehr Sinn für Herzensdinge.



**Zwillinge 21.5. 21.6.**  
Sie nehmen sich zu wenig Zeit für die Liebe und riskieren, daß Sie am Wochenende einen Korb bekommen. Achtung für alle, die noch alleine sind: Am Mittwoch kommender Woche kann es sein, daß Sie sich Knall auf Fall verlieben!



**Krebs 22.6. - 22.7.**  
Für die ersten drei Tage der kommenden Woche können Sie mit wunderschönen Liebesstunden rechnen. Am Donnerstag kann es dagegen Streit mit dem Partner geben, der überraschend mit einer leidenschaftlichen Versöhnung endet.



**Löwe 23.7. - 23.8.**  
Weichen Sie am Sonntag einem Gespräch nicht aus. Es kann die Lage klären und das Glück zurückbringen. Ab Dienstag steigen dann wieder Ihre Chancen beim anderen Geschlecht. Wenn Sie sich nicht zu sehr zurückhalten, können Sie glücklich werden.



**Jungfrau 24.8. - 23.9.**  
Sie sind zu mißtrauisch und zerstören sich dadurch einige Chancen. Sie können am Freitag kommender Woche den Fehler wieder gutmachen, wenn Sie Vertrauen zeigen. Sie werden sehen: Schon am folgenden Wochenende haben Sie ein schönes Erlebnis.



**Waage 24.9. - 23.10.**  
Überwinden Sie endlich Ihre Zurückhaltung, dann können Sie bald eine neue Verbindung anknüpfen, die Ihnen sehr viel Glück bringen kann. Es kann aber auch sein, daß eine alte Liebe wieder aufflackert. Auf jeden Fall haben Sie viel Spaß!



**Skorpion 24.10. - 22.11.**  
Sie sind zu sehr gereizt und zerstören sich dadurch am kommenden Wochenende ein harmonisches Erlebnis. Die kommende Woche sollten Sie sich ganz Ihrem Partner widmen, damit Sie den Mißklang nicht vertiefen.



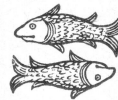
**Schütze 23.11. - 21.12.**  
Vor Ihnen liegen ein paar wunderschöne, harmonische Tage. Sie können zwar nicht mit aufregenden und überraschenden Abenteuern rechnen, aber mit sehr viel Liebesglück in den eigenen vier Wänden – vor allem am Sonntag.



**Steinbock 22.12. - 20.1.**  
Tun Sie, was Sie sich vorgenommen haben, dann haben Sie auch Glück in der Liebe. Montag und Mittwoch kommender Woche sind Ihre ganz großen Tage. Sie haben beim anderen Geschlecht große Chancen und dürfen mit vielen Abenteuern rechnen.



**Wassermann 21.1. - 19.2.**  
In diesen Tagen steht Ihnen eine freudige Überraschung bevor. Wenn Sie am Dienstag kommender Woche zu einem leichtfertigen Flirt nein sagen, bleibt auch Ihr Liebesglück für die nächsten beiden Wochen stabil.



**Fische 20.2. - 20.3.**  
Sie müssen sich endlich entscheiden, sonst verpassen Sie eine große Chance in der Liebe. Das übernächste Wochenende verspricht Liebeserlebnisse und neue Bekanntschaften. Doch am Dienstag danach bekommen Sie einen Korb.



## **Wenn der Postmann immer mithört...**

### **...wird aus einem anregenden Duo ein unerwünschter »Dreier«**

„Du machst mich verrückt, ich werde wahnsinnig, jajajaja — oh jetzt!“ hauchte Marion ins Telefon. Da das Fernsprechnetz ein Kommunikationsmittel ist, läßt es sich natürlich auch für den Sex benutzen. Natürlich auch für den gewerblichen Sex. Marion ist eine Telefonnutte.

Plötzlich ändert sich ihr Tonfall. Die liebevolle Erregung in ihrer Stimme ist wie weggeblasen: „Noch so ein Kerl von der Post“, schimpft sie. „Geh' aus der Leitung, du Arsch!“ Die Romanze ist dahin, weil sich ein Unbekannter eingeschaltet und das aufregende Duo in einen flotten Telefon-Dreier verwandelt hat. In Frankfurt sind Fernmeldebeamte in den Verdacht geraten, sich in die gewerblichen Telefonanrufe einzuschalten und als aktive Lauscher mitzumischen.

Telefonsex ist eine einfache und bequeme Angelegenheit. Der Telefonfreier sucht sich aus der Zeitung eine Telefon-

nummer heraus, ruft an, nennt Namen und Adresse. Das Mädchen ruft zurück, man vereinbart einen Preis (meistens 30 Mark per Einschreiben) und dann geht's los.

In Frankfurt war bei einigen Mädchen durchschnittlich jedes zweite Mal ein Herr vom Amt mit dabei. Da sich der im allgemeinen nicht mit der Rolle des stillen Zuhörers zufriedengab, sondern hemmungslos mitseufzte, waren etliche Kunden sauer und legten auf.

Ein Postsprecher: „Es müßte schon ein sehr großer Zufall sein, wenn Fernmelde-mechaniker ausgerechnet die Nummer eines dieser Mädchen anzapfen würden.“ Ob er damit wohl meinte, daß es ein sehr großer Zufall sein müßte, wenn Fernmeldemechaniker in irgendeiner Boulevardzeitung Anzeigen mit den Telefonnummern entdeckten und sich spaßeshalber da einschalteten?

Auch Einschreibebriefe mit Geld sind verschwunden. Der Post ist es nicht einmal mit speziellen präparierten Briefen gelungen, die Diebe zu finden.

**So ein Telefonat  
mit einer aufregenden  
Frau kann durchaus  
anregend sein.  
Doch die ganze  
Romantik ist im Eimer,  
wenn sich  
plötzlich ein Dritter  
einschaltet**



Es gibt durchaus Frauen, für die so mancher Mann bereit wäre, sich zu ruinieren

**Für seine Thal-Geliebte  
gab er alles auf**

**Als sie dann  
für »Liebe« Geld  
forderte,  
brachte er sie um**

Seine Liebe kostete ihn zunächst sein Vermögen, seine Ehe und jetzt auch noch die Freiheit. Der Busunternehmer Heinz K. (52) aus Hannover tat für seine thailändische Geliebte Sompis alles. Aber die 24jährige Schönheit mit den sanften Mandelaugen zahlte teuer. Sie zahlte mit dem Leben.

Vor sieben Jahren hatte Heinz K. das Mädchen in einem Bordell kennengelernt. Er verliebte sich in sie und wurde ihr völlig hörig. Heinz K. verkaufte für 3,2 Millionen Mark seine 30 Busse. Er trennte sich von Frau und Kind. Er gab seine Existenz als Unternehmer auf, wurde schließlich Transportfahrer und kaufte seiner Geliebten für 100.000 Mark eine Hühnerfarm in der Nähe von Bangkok. Er begann die Thaisprache zu lernen. Er wurde

Buddhist. Heinz K. kaufte seine Geliebte für 10.000 Mark frei, als sie heimlich einen Landsmann heiratete.

Und er erschoss Sompis, als sie wieder als Prostituierte arbeitete und sich die „Liebe“ von Heinz K. fortan bezahlen lassen wollte. Der ehemalige Millionär verbrannte die Leiche auf einem improvisierten Scheiterhaufen aus Autoreifen.

Das Gericht lehnte die Darstellung von Heinz K. ab, die zwei Schüsse hätten sich im Handgemenge mit dem Mädchen gelöst. Da dem Ex-Millionär keine niederen Motive unterstellt werden konnten, war die Tat kein Mord, sondern ein Totschlag. Die Richter sahen wegen mildern der Umstände nur „Totschlag in einem minderschweren Fall“ und verurteilten Heinz K. zu drei Jahren Haft.



# SPN-RATGEBER

**Gegen Abnehmen  
ist nichts zu sagen...**

## Aber Vorsicht, wenn der Menü- Händler sich um den Hormon- spiegel kümmern will!

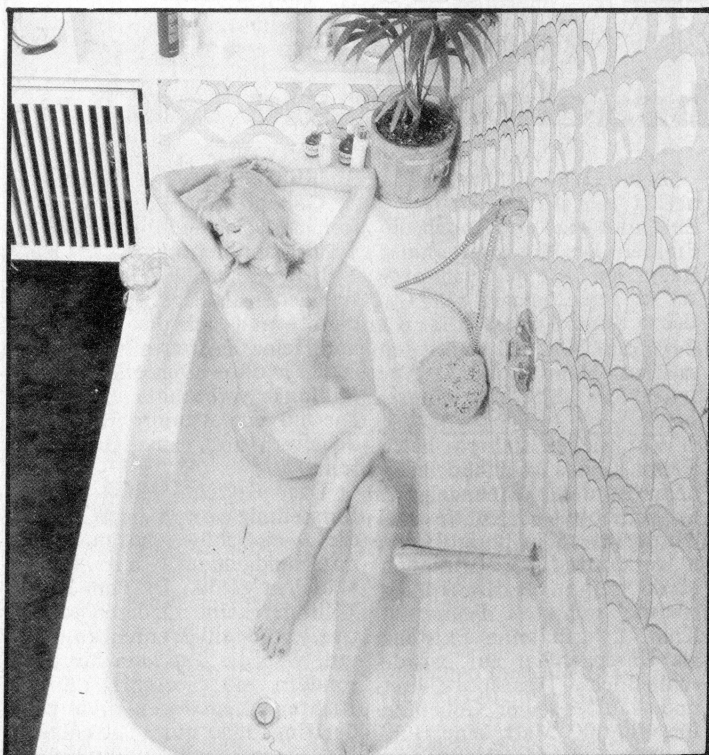
Die Erkenntnis, daß Liebe gut gegen Übergewicht ist, wandte der vorbestrafte Diät-Menü-Händler Heinz N. bei rund 200 seiner Kundinnen ganz praktisch an. Er betrieb das „Soft-Institut“ in der Münchner Ungererstraße. Zweitausend übergewichtige Frauen ließen sich bei ihm behandeln und kauften für 90 oder 120 Mark sein „Bio-Schlank-Menü“, für das N. im Einkauf nur 16 Mark bezahlte.

Anstatt weniger zu essen, verschlangen die pfundigen Frauen die Diät-Speise, von der N. behauptete, sie lasse einen bis zu acht Kilo in der Woche abnehmen. Was schon deshalb nicht stimmen konnte, weil Essen nur zur Gewichtszunahme führen kann und nur erhöhter Kalorienverbrauch das Körpergewicht senkt. Auch die Behauptung,

seine „Soft-Schlank-Methode“ genüge der deutschen Diätverordnung, stimmte nach Ansicht der Staatsanwältin nicht.

Denn der 43jährige Schlankheitsunternehmer mußte vor Gericht. In vier von rund 200 Fällen ist er angeklagt, seine Kundinnen sexuell mißbraucht zu haben, unter dem Vorwand, er müsse ihren Hormonspiegel behandeln. Und wenn die Damen nicht mitgespielt haben, so hat er eben allein mit sich gespielt.

Heinz N.: „Im Prinzip“ habe die Anklage recht. Aber sie unterscheide nicht zwischen Dienstzeit und Privatvergnügen. Der Richter wollte wissen, ob sich die Damen mit ihm in ihrer Privatzeit vergnügt hätten? „Genau“, meinte Heinz N. „sie haben alles freiwillig gemacht.“



Zweifellos hätte sie auch bei der Methode des Herrn N. einige Kalorien verloren. Doch es gibt auch andere Arten, die schlanke Figur zu erhalten...



Jeder hat ein Recht auf seinen eigenen unangetasteten Po. Und das ganz besonders, wenn es um Veröffentlichungen geht. Wie teuer der richtige Po an der falschen Stelle sein kann, mußte jezt ein Fotograf erfahren

## Schön, so ein Po im Urlaubsbild

### Doch achten Sie auf den Wiedererkennungswert!

Warum sollte ein Mädchen mit einem süßen Po sich nicht über ein Foto von ihrem süßen Po freuen? Zum Beispiel, weil ihr süßer Po ganz unerwartet Millionen Männer als Titelbild erfreut. Aber das ist nicht immer der Fall:

Renate aus Düsseldorf hatte auf Teneriffa ein ganz schicken Fotografen kennengelernt, braungebrannt, dickes Motorrad und so... Ein Bild, das er von ihrem gelungenen Achterstegen gemacht hatte, verriet künstlerisches Niveau und bekam in ihrem Urlaubsalbum gleich einen

Ehrenplatz. Wie staunte Renate, als ihre dasselbe Bild plötzlich an allen Kiosken als Illustriertentitel entgegenlachte! Mit der Begründung: „An meinen Kettchen kann ja jeder von meinen Freunden erkennen, daß ich das bin!“ nahm sie sich einen Anwalt und verklagte den Fotografen. Der Richter gab ihr Recht, weil der Fotograf ohne ihre Genehmigung das Bild hatte veröffentlichen lassen.

Ein süßer Po kann für eine Frau schon ein gewisses Kapital darstellen. Renate bekam fünftausendundeine Mark.

## Trauen Sie keinem „breiten“ Pfarrer

„Hochwürden“ war so „breit“, wie der Tresen lang ist. Er hatte in einem Offenburger Lokal zuviele geistige Getränke zu sich genommen. Die Kneipengäste übersahen den Herrn im Talar geflissentlich, bis der – im wahrsten

Sinne des Wortes sturztrunken – vom Barhocker kippte. Dabei fiel ihm sein Gefängnisentlassungsschein aus der Tasche. Der Barbesitzer ließ den falschen Pfarrer, einen Scheckbetrüger, von der Polizei abholen.





## **LILA** DER LETZTE VERSUCH!

Doch diese leicht spöttische Bemerkung kann Gise-la, die Assistentin eines Hamburger Fotografen, bestimmt nicht treffen. „Nur so zum Spaß“, meinte sie, „bin ich auch mal vor die Linse gehüpft. Und da hing eben noch dieser merkwürdige Vorhang von der zuvor gemachten Produktion. Mein Chef war übrigens ganz begeistert. Nur eine Kleinigkeit störte ihn: Immer, wenn er irgendwelche Komman-dos gab, prustete ich los. Mit ernst bleiben war da nix. War eben ansonsten mal 'ne ganz witzige Er-fahrung!“





A full-page photograph of a woman with dark, curly hair, wearing a red strapless dress and high-heeled sandals. She is in a crouching pose on a red surface, with her hands resting on the floor and her head tilted back, looking upwards. The background is a solid red color with a gold-colored 'X' pattern.

**„Schlagen Sie doch mal wieder zu . . .**

**. . . aber bitte nur diese SPN-Ausgabe.  
Na, wiedererkannt? Richtig, das Titelmädchen  
bin ich! Ist übrigens 'ne ganz schöne Plackerei, unter  
den knallheißen Scheinwerfern stundenlang  
zu agieren — auch wenn man nur leichte  
Arbeitskleidung oder gar keine trägt!  
Aber was soll's — für die SPN-Leser ist mir  
eben keine Strapaze zu groß.  
Und vielleicht kann ich ja auch ein  
bißchen von der Hitze,  
die ich im Studio ertragen  
mußte, an Sie  
weitergeben?!“**







# Harte Nüsse für kluge Köpfe!

| Tempo d. Sonnenstrahlen   | reproduzierender Künstler | Nutzland                 | Halbmetall                   | ind. Großstadt             | Felsstück            | engl.: Eis             | Ritter der Artusrunde            | Seefahrtskunde | best. Artikel         | engl.: es               | Gesteinsart        | Fluß zur Wolga   | röm. Kalender-tage           | Komposition v. Schumann |
|---------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------|----------------------------------|----------------|-----------------------|-------------------------|--------------------|------------------|------------------------------|-------------------------|
| Abk. f. Neue Kerze        |                           | land-wirtschaftl. Ertrag |                              |                            |                      | Wandel-halle, Vor-raum | Vulkan auf Si-zilien             |                |                       |                         |                    | Fern-rohr        |                              |                         |
| kroat.-amerik. Physiker   |                           |                          |                              | Gebirgs-gast-hof           | Gestalt              |                        |                                  |                |                       | griech. Mond-göttin     | engl.: Tee         |                  |                              |                         |
|                           |                           | hoch im Preis            | amerik. Wild-rind            |                            |                      |                        | Mutter Apolls                    |                | akust. Signal-gerät   |                         |                    |                  |                              |                         |
| Frage-für-wort            | Vogel, Pfeifer-fresser    |                          |                              |                            | Urlaub               | röm. Grenz-wall        |                                  |                |                       |                         |                    | Kroko-dilart     | Fluß zur Aller               |                         |
|                           |                           |                          | japan. Urein-wohner          | Wüsten-fuchs               |                      |                        |                                  |                | Klei-dungs-stück      | Schöß-ling              |                    |                  |                              |                         |
| leicht-athlet. Gerät      | alte Sprache, Schul-fach  | Greif-vogel              |                              |                            |                      | Wein-glas              | Rückst. bei der Zucker-gewinnung |                |                       |                         |                    |                  |                              |                         |
| Klage-lied                |                           |                          |                              | Stadt am Rhein             | Schwär-mer           |                        |                                  |                |                       |                         |                    |                  |                              |                         |
|                           |                           | Brücke in Ve-nedig       | Ge-treide-speicher           |                            |                      |                        | Fluß in Peru                     |                |                       |                         | röm. Göttin        |                  | preuß. Kriegs-minister       |                         |
| Sing-vogel                | ver-traulich Informierter | Fliege-lei               |                              |                            |                      |                        |                                  | Fes-tungs-teil | Insel bei Neapel      |                         |                    |                  |                              |                         |
| einer d. Wölfe Odins      |                           |                          | Erb-faktor                   |                            | süd-amerik. Münze    | Kehr-gerät             |                                  |                |                       |                         |                    | Pam-pas-hase     | sagenh. versunk. Insel-reich |                         |
| ver-altet: Schwie-gersohn |                           |                          | Meeres-fisch                 | Fuß-hebel                  |                      |                        |                                  |                | Kenn-wort             | ausge-storb. Lauf-vogel |                    |                  |                              |                         |
|                           |                           | men-schen-fress. Riese   | See-manns-lohn               |                            |                      | altes kaukas. Volk     | Kleinig-keits-krämer             |                |                       |                         |                    |                  |                              |                         |
| Vorfahr                   | Schlan-ge                 |                          |                              | Heiß-wasser-bereiter       | Land-karten-werk     |                        |                                  |                |                       |                         | dreie-ckige Flagge | Insel Tan-sanias |                              |                         |
|                           |                           |                          | Ge-schütz                    | alkoh. Misch-ge-trränk     |                      |                        |                                  |                | Teil des Rades        | schwed. Dyna-stie       |                    |                  |                              |                         |
| austral. Wild-hund        | Weis-sagung               | Film-theater             |                              |                            | Haupt-stadt v. Kenia |                        |                                  |                |                       |                         |                    | Ver-hältnis-wort |                              |                         |
| nord-frz. Land-schaft     |                           |                          |                              |                            | exakt                | Grund-stoff            |                                  |                |                       |                         |                    |                  |                              |                         |
| Zeichen für Iri-dium      |                           | schmal, knapp            |                              | asiat. Wasser-rose         | Geistes-größe        |                        |                                  |                |                       | Schmet-terlings-larve   | ital. Ton-silbe    |                  |                              |                         |
|                           |                           |                          | Speise-würze                 | mittel-alterl. Besitz-form |                      |                        | stürz. Schnee-masse              | Unent-schieden |                       |                         |                    |                  |                              |                         |
| bayr. Barock-bau-meister  |                           | bibl. Ort (Hexe)         |                              |                            | Heil-pflanze         | gesetz-lich            |                                  |                |                       |                         |                    | Karten-spiel     | Erlaß                        |                         |
| Fisch-fang-gerät          |                           |                          | frz. Schrift-steller-familie | der Teufel                 |                      |                        |                                  |                | Gar-dine              | Kurort                  |                    |                  |                              |                         |
|                           |                           | niedere Pflanze          | Strom in Europa              |                            |                      |                        | Alm-hirt                         | Bar-riere      |                       |                         |                    |                  |                              |                         |
| Räucher-fisch             | Unter-schuß               |                          |                              | tat-sächl. Bestand         | Brauch, Anstand      |                        |                                  |                |                       |                         | Grot-ten-molch     | unbest. Artikel  |                              |                         |
| alkohol. Heiß-ge-trränk   |                           |                          | Zeichen für Radon            | norw. Dichter              |                      |                        |                                  |                | Abk. f. United States | Fluß durch Stettin      |                    |                  |                              |                         |
|                           |                           |                          | biolog. Begriff              |                            |                      | Nerven-schmerz         |                                  |                |                       |                         |                    |                  |                              |                         |
| röm. Kaiser               | großes Auf-sehen          |                          |                              |                            |                      |                        | Kreis-ab-schnitt                 |                |                       |                         |                    |                  |                              |                         |



## Belmondo in einem neuen, heißen Action-Film: Die Nummer 1 bin ich!

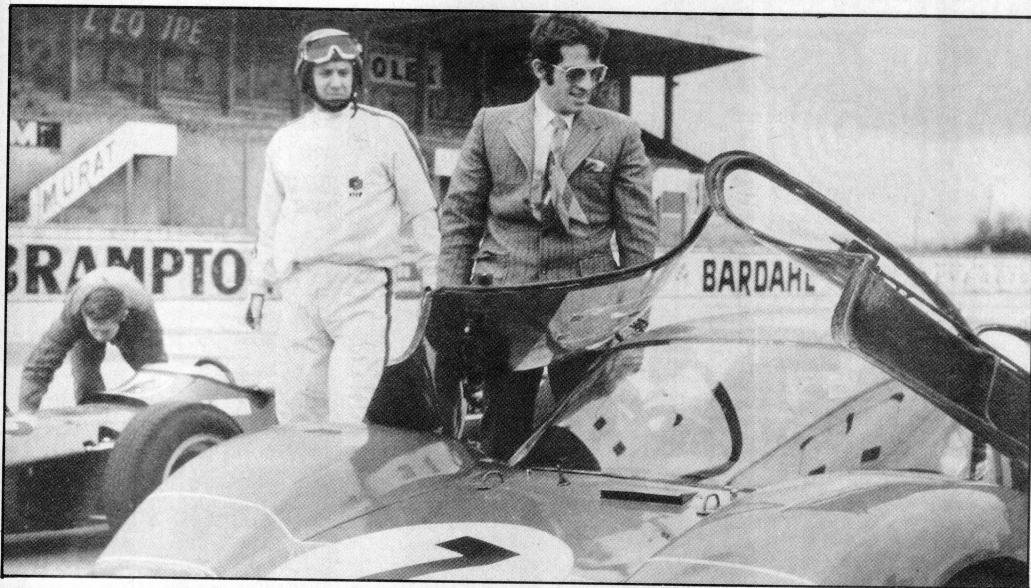


Foto: Verleih: J

Wie schon in seinen früheren Filmen verkörpert Jean-Paul Belmondo auch in dem neuen Streifen wieder einen ganz harten Burschen, der keiner Auseinandersetzung aus dem Wege geht

Eine Rolle wie für ihn auf den Leib geschrieben spielt Jean-Paul Belmondo in dem Film „DIE NR. 1 BIN ICH.“ Er ist Coco, ein gescheiterter Rennfahrer, der in die Kriminalität abgleitet.

In waghalsiger Rennmanier drischt er seinen Boliden über die Pisten der Welt. Eines Tages bringt Francois seinen Freund O'Casey bei einem gewagten Manöver von der Bahn, woraufhin dieser verbrennt. Der Entzug der Fahrerlizenz und die gesellschaftliche Achtung sind die Folge für Holin.

Derartig abgeurteilt gerät er in schlechte Gesellschaft und gleitet in die Kriminalität ab. Ein Gangstertrio nutzt seine Fahrkünste zum Entkommen nach einem Raubüberfall. Um Verwechslungen mit ihrem Boß zu vermeiden, der ebenfalls Francois heißt, tauft das Trio Holin auf den Namen Coco. Einerseits verachtet Coco diese Ganoven, andererseits erfreut er sich aber an der Publicity in der Presse wegen seiner Fahrkünste.

Es geht heiß her in diesem Streifen!

Die Polizei stellt schließlich aufgrund verschiedener Informationen Coco eine Falle. Die Nacht der Entscheidung bricht an und ihr Ende verläuft tragisch...

**AUF DIE KLEINEN** ist Jerry immer in Bewegung – ein Fest für alle, die Spaß am Lachen haben.

## Jerry Lewis in seiner bisher besten „Klamotte“: Immer auf die Kleinen!



So kennen und lieben ihn Millionen: Jerry Lewis als lieber Kerl mit linken Händen und Füßen

Sein ganzes bisheriges Leben ist für Warren Nefron (Jerry Lewis) eine einzige Pechsträhne gewesen. Selbst ein Versuch, aus dem Leben zu scheiden, ist vom Unglück verfolgt. Er ist eine ständige Gefahr für sich selbst und für alle, die sich in seiner Nähe aufhalten. Eine lebende Bombe, sozusagen.

In seiner Verzweiflung sucht Warren – verrückterwei-

se nach dem mißglückten Selbstmordversuch – einen bekannten Psychiater auf (Herb Edelman) und erzählt ihm seine Geschichte und die seiner Familie – eine Kette von Katastrophen seit Generationen.

Der Psychiater entwickelt eine Therapie, die Warren von einer Reihe komplizierter Aufgaben stellt, und die er alle mit Bravour in einem gewaltigen Chaos enden läßt. Wird es für diesen hoffnungslosen Fall eine Rettung geben?

Jerry Lewis als Regisseur, Autor und natürlich Hauptakteur in 10 Rollen, läßt in seinem neuen Film „IMMER AUF DIE KLEINEN“ ein brillantes Feuerwerk szenischer Lachsaven los, die zum Besten gehören, was in seiner langen Karriere aufzuzählen ist.

Seine unwiderstehliche Kunst der Komik, die sich jeder Beschreibung entzieht, reicht von der Grimasse bis zur tragischen Person. Die

Schlinge, die ihn ins Jenseits befördern soll, reißt; zum Benzin, mit der er sich verbrennen will, fehlt ihm das Feuerzeug; als Dirigent zerschlägt er dem Violinensolisten mit einer allzu heftigen Bewegung die kostbare Stradivari. Drei Szenen von vielen!

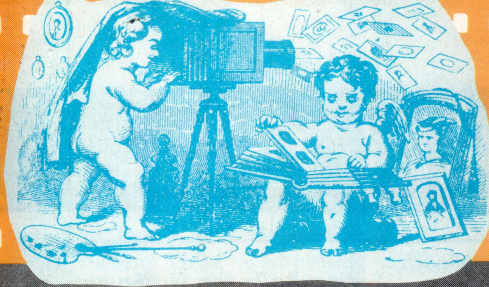
Nach dem Motte „IMMER

Bei Jerry ist alles möglich. Wenn er ins Museum kommt, verlieren sogar die gemalten Herren ihre Fassung – und die Hosen!



Fotos: TOBIS Filmkunst





## ...Fotografieren



Im Gegensatz zu der attraktiven Petra Z. aus Ulm dürfen unsere Leser schon mehr als ein Auge riskieren.  
SPN 21



Ganz schön schon und ein blitzsauberes Mädchen dazu, die Gabriele W. aus Ludwigshafen  
SPN 21



Bei der Haltung, die Martina K. aus Wolfsburg einnimmt, kann man ihre beiden Vorzüge aber wirklich nicht übersehen!  
SPN 21



Steht der Evi M. aus Berlin toll, diese Urlaubsbräune. Aber wie hat sie nur die weißen Streifen auf die Haut bekommen? SPN 21



# Sie Ihren Liebling!



Komm ich nicht nach Hawaii, hol ich's mir eben ins Haus, mag sich wohl Gertrud L. aus Düsseldorf gedacht haben SPN 21



Bei der Traumfigur so schüchtern in der Ecke? Das wäre aber wirklich nicht nötig, Elke D. aus Wuppertal! SPN 21

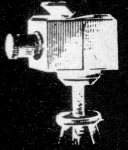
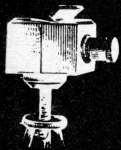


Da ist er, unser Foto-Liebling! So ist's recht, Lioba F. aus Bamberg – zurück zur Natur. Aber immer schön aufpassen, daß kein Waldläufer einen Herzschlag bekommt, gell? SPN 21



Ist doch einfach toll, was Fritz R. aus Neuss so alles zum Wachsen bringen kann, was? SPN 21





## ...Fotografieren Sie Ihren Liebling!



Na bitte, die richtige Positur bringt's doch! Lilli G. aus Erlangen sandte uns dieses Bild SPN 21



Jetzt wissen wir endlich, was man unter einer Spitzen-Frau versteht, liebe Marina C. aus Berlin. SPN 21

Liebe SPN-Leser!

Für jedes veröffentlichte Bild zahlen wir DM 50,—. Für den „SPN-Liebling“ (hier entscheidet das Los) DM 75,—! Am besten eignen sich Dias zum Abdruck. Natürlich nehmen wir auch Papierbilder und Polaroid-Fotos.

Für die Einverständnis-Erklärung verwenden Sie bitte den untenstehenden Coupon. Wenn Sie an unsere Fotoliebhaber schreiben wollen, so schicken Sie Ihren Brief bitte in einem verschlossenen Umschlag an den Verlag und legen Sie eine Briefmarke im Wert von einer Mark bei.

Unsere Anschrift lautet:

W & W Verlag  
Kennwort „Liebling“  
Holzmühlenstraße 10  
2000 Hamburg 70

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, daß ich die auf dem von mir eingesandten Foto abgebildete Person bin. Mit dem Abdruck des Fotos bin ich einverstanden.

Name: .....

Vorname: .....

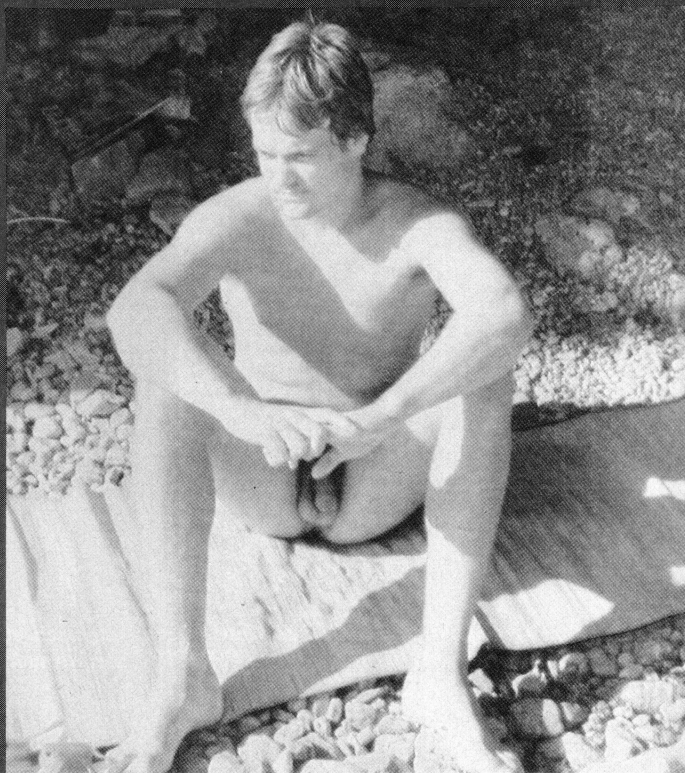
Straße/Nr.: .....

Wohnort: .....

Telefon: .....

Datum

Unterschrift



Denken Sie doch nicht so oft ans Finanzamt! Lächeln, lieber Th. G. aus Bamberg, lächeln! SPN 21



Wo wir sind,  
ist vorn, wenn wir  
hinten sind,  
ist hinten vorn!

# Lachen Sie mal!

Fragt sie ihren Ehemann: „Du Peter, steht schon fest, was wir heute abend wollen?“  
Antwortet er: „Und wie! Faß nur mal an!“

Der Ehemann hat einen vergnügten Abend verbracht. Er wankt nach Hause und läßt sich so, wie er ist, ins Bett fallen.

Seine Gattin will ihm einen Streich spielen. So nimmt sie ein kleines rotes Schleifchen und windet es ihm um das, was ihn zum Mann macht.

Am anderen Morgen wacht er benommen auf. Plötzlich erblickt er das rote Schleifchen und murmelt vor sich hin: „Daß ich gestern abend mit dem Kegelveerein im Puff war, daß weiß ich. Aber daß ich einen Preis gewonnen hab, das ist mir völlig entfallen.“

„Warum hast du deiner Frau ein so sündhaft teures Geschirr geschenkt?“  
„Ganz einfach, Otto, seit dem darf ich nicht mehr abwaschen!“



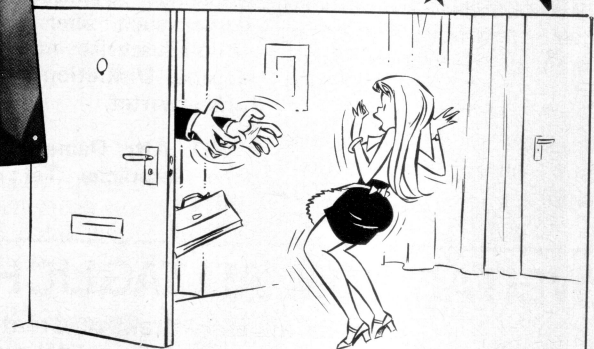
Der Personalchef eines großen Unternehmens erlag einem Herzinfarkt. „Was ich besonders an ihm schätze, war seine Aufrichtigkeit“, sagte seine Sekretärin. Da wußten alle im Unternehmen, warum er bei den Frauen so beliebt war.

Der Personalchef mustert die Bewerberin wohlwollend: „Und wie gut sind Sie auf der Schreibmaschine?“

„Oh, das kann ich Ihnen nicht so genau sagen“, antwortet die Kleine lächelnd, „denn auf einer Schreibmaschine habe ich es bisher noch nie getan!“

Liebespaar im Streit:  
„Wenn du mein Mann wärest, würde ich dir Gift geben!“  
„Wenn ich dein Manri wäre, würde ich es nehmen!“

Die Frau hat ein farbiges Kind zur Welt gebracht.  
„Siehst du“, kommt sie ihrem Mann zuvor, „ich habe dir immer gesagt, du sollst nicht soviel Schokolade essen!“



Liieebster, — warte doch heute 'mal damit bis . . .



... nach dem Abendessen!!



2000: Amateurfotograf sucht nette Modelle! Diskretion, auch ohne Gesicht. Honorar. 5063

NRW: Wer möchte mit 30er Paar, freiz. Fotobriefwechsel Treffs eingehen. Bildzuschrift Telefon. 5064

Detmold: Nettes, tolerantes Ehepaar, 44/49 sucht gleichgesinntes Ehe(Paar) zwecks schöner Wochenenden. Zuschriften wenn möglich mit Bild. Diskretion — Garantie. 5065

## IM CLUB

„Wir und das Menschliche e.V.“ finden Sie den gewünschten Kontakt. Werden Sie Mitglied

Seit 12 Jahren bestehen wir mit über 100 Verbindungsstellen in der Bundesrepublik und im angrenzenden Ausland.

## Anfragen:

Postfach 910308 - S  
8500 Nürnberg 91

Brillante Lolita-Aufnahmen aus bisher unveröffentlichter Privatsammlung. Diskretion garantiert. 5091

Düsseldorf: Er 40/178 schlank, sucht netten Freund (kein Homo). 5092

Mut zum Risiko gehört dazu! Ich hatte ihn, nun können Sie, Sie/Sie, Paar es auch beweisen. Bitte melden bei junggebl. Er 47/190/100, der überall dabei ist, wenn Versprochenes auch gehalten wird. 5017

Bremen: Er, 22, unerfahren, sucht reife Sie, die ihm alles beibringt. 5018

Attraktiver, anpassungsfähiger und zärtlicher junger Mann 30/180/70, sucht energische Partnerin jeden Alters mit pädagogischen Ambitionen. Möglichst NRW: 5019

Schl.-Holst.: Gutausssehender, sportlicher Er, 34/181 sucht Strapse, Reizwäsche, modische Kleidung und jeantragende hübsche, gepflegte Sie für Dauerfreundschaft. Bitte Bildzuschrift und Telefonangabe. 5020

HB — OS: Gebild. 60er, sucht Partner oder/und Partnerin für disk. Erziehung. 5021

Erstkontakt! Nicht unabhängig oder unausgelastet, Tagesfreizeit, Augsburg — München: Er, 33, 185, sucht ebensolche schlanke — vollschlanke Sie, gerne auch älter. Möglichst (Bild-)Zuschrift mit Telefonangabe. Diskretion zugesichert und erwartet. 5022

BRD: Attr. Dame führt zärtliche Gespräche. Tel.: 06642 / 6611

## WEITAB VOM ALLTÄGLICHEN

Mehr als 600 attraktive Creationen für SIE + IHN aus

GUMMI — LACK — LEDER GLANZ + GLITZERSTOFFEN auch SCHUHE + STIEFEL enthält unser diesjähriges Programm. Farbkataloge kommen sofort gegen Voreinsendung von DM 15.— in bar oder Scheck.

ATELIER I. KUNZMANN  
SN 21

Postfach 1047  
7530 Pforzheim  
— eigene Herstellung —  
— Versand —  
30 Jahre



**So antwortet man auf eine Kontakt-Anzeige in den**

**„St. Pauli Nachrichten“**

Antworten Sie auf Inserate bitte innerhalb von 2 Wochen nach Erscheinen der SPN. Sie schreiben Ihren Brief an den Inserenten. Diesen Brief in einen neutralen Umschlag stecken und verschließen!!! Auf diesen Briefumschlag deutlich die Chiffre-Nummer schreiben. (Bitte keine Briefmarken aufkleben!)

Diesen Brief an den Inserenten stecken Sie zusammen mit der Gebühr für die sofortige Weiterleitung (pro Brief DM 2.— in Briefmarken) in einen 2. Umschlag. Diesen 2. Umschlag schicken Sie bitte ausreichend frankiert an die:

**St. Pauli Nachrichten**  
Abt. K, Holzmühlenstr. 10, 2 Hamburg 70

Wir im Verlag öffnen dann nur den letzten (2.) Umschlag und können Ihre Kontakt-Post ungeöffnet weiterleiten.

Ein Hinweis für alle Leser, die schon öfter geschrieben haben, aber keine Antwort erhielten: Auf manche Anzeigen leiten wir 30 bis 50 Briefe weiter. Deshalb, wenn Sie Kontakt suchen, inserieren Sie selbst einmal!

**☎ 040/6 565974**

NRW: Netter Soziologiestudent erfüllt gepflegter Dame, Paar zwischen 40 und 60 ihre geh. Träume. Kein finanzielles Interesse. Diskretion. Tagesfreizeit. 5055

Hübsches Girl, 22, sucht Partner für erotischen Briefwechsel. Auch postlagernd angenehm. 5056

Raum HH: Zärtlicher Er, 33/182, erfüllt Damen alle Wünsche Antwortgarantie. 5057

Stuttgart — Bodensee: 33J. 186, Schmuskater sucht für sein Heim Kätzle. 5058

München — Augsburg: Tolerantes, gutaussehendes, niveauvolles Ehepaar, 32/35, sucht gleiches Foto, Telefonangabe, Diskretion. 5059

Raum Frankfurt: Nicht ausgelasteter Mann sucht Damen + Herren, die keine Tabus kennen. Diskretion erforderlich. 5060

Wer besucht selbstbewußte, vielseitige, charmante vierzigjährige Hannoveranerin? Niveauvoll! Erbitte Retourporto. 5062

Nordhorn: Ehepaar, 32/35 sucht junge Dame oder junges Paar für schöne Stunden. Möglichst Telefonangabe. 5079

Raum Han/BS: Sinnlicher Masseur nimmt zur Zeit noch einige Mädchen/junge Frauen in Behandlung. 5080

Köln: Netter Typ sucht liebe, hübsche Sie von ? bis 38 zum Mitleben und Mitwohnen. Schöne Wohnung, Auto, Boot usw. vorhanden. Kind und Vergangenheit kein Hindernis. Du solltest aufgeschlossen und etwas attraktiv sein. Hast Du Mut? Dann ruf an. Telefon Köln: 54 25 43-oder Chiffre 5002

Tangagirl, 22, schlank, allein-stehend, sucht Freund. Bei Rückporto Brief mit Fotos. 5068

## Potenz-Probleme?

Männer müssen fit sein! Unsere Präparate für die Sexualekraft des Mannes, sie dienen der Aktivierung von Antriebskräften, geben Ausdauer und stärken die Potenz. Bei Einsendung von 4.— DM in Briefmarken erhalten Sie ausführliches Informationsmaterial. INFO-BÜRO, Postfach 1929 8520 Erlangen



**Weil der Richtige nicht dabei war ...**

## Frau bekam Teilhonorar vom Ehe-Institut zurück

Der Mann fürs Leben war nicht dabei. Da entschloß sich eine 55jährige Frankfurterin, den Vertrag mit dem Heiratsinstitut zu lösen. Das Honorar von 4000 Mark, das sie im Voraus gezahlt hatte, forderte sie komplett zurück.

Natürlich wurde ein Rechtsstreit daraus. Die Richter des Oberlandesgerichts Frankfurt fällten ein Urteil, das auch für andere Kunden von Heiratsinstituten interessant ist: Man kann je-

derzeit aus einem Vermittlervertrag wieder aussteigen, auch wenn der länger befristet ist, und braucht keine Gründe anzugeben. Die Frankfurterin bekam allerdings nicht das gesamte Honorar zurück, sondern nur den Anteil für die fünf Monate, die sie früher aussteigen wollte. Ihr Argument, auch in der Zeit davor seien sämtliche Partneranschläge des Instituts „unbrauchbar“ gewesen, ließ das Gericht nicht gelten. Wer

nicht weiter zahlen will, muß beizeiten den Vertrag beenden

(Aktenzeichen 16 U 8/83).

**So allein auf dem Sofa zu liegen kann ganz schön frustrieren. Aber da gibt's ja noch die Partner-Institute**



★★★★★★★★

### Reagan kann seine Freunde bewundern: Als „Stars“ in einem Hardcore-Porno!

Die zweite Sex-Affäre bedroht mittlerweile das Ansehen der Reagan-Regierung. Während beim Diebstahl eines Redemanuskripts für das TV-Duell mit Jimmy Carter nur Sex zum Vergnügen von Carter-Mitarbeitern im Spiel gewesen sein soll, geht es beim zweiten Fall immerhin um Orgien mit einer Frau, die vor wenigen Wochen ermordet wurde.

Vicky Morgan (30) wurde in ihrer New Yorker Wohnung mit einem Baseball-Schläger, einem schweren Hartholzknüppel, erschlagen. Sie war früher die Geliebte des Millionärs Alfred Bloomingdale, der den Diners Club gegründet hat. Sie liebte sich auf SexOrgien quer durch die US-High-Cociety.

Unter ihren Spielgefährten: Ein Kongreß-Abgeordneter aus dem Reagan-Lager und drei Reagan-Freunde. Diese Liebesspiele sind heimlich mit Video aufgenommen worden. Und der Anwalt des Morgan-Mörders hat die Bänder zugespielt bekommen. Er sagt: „Das sind drei wüste Filme. Ich werde sie Ronald Reagan schicken. Der kann sie dann vernichten lassen.“ Und darüber rätseln, wieviele Kopien es von den Bändern wohl gibt ...

### Die Invasion der Fledermäuse

Was wären wir ohne unsere Polizei! Eine Hausfrau (53) rief mit panikerfüllter Stimme bei „ihrer“ Revierwache in Rothenburg an. „Kommen Sie schnell, mein ganzes Schlafzimmer ist voller Fledermäuse!“

Die Beamten waren zwar überzeugt, daß die Fledermäuse enge Verwandte jener Mäuse seien, die bedauernden Trinker höchst real im Delirium zu sehen meinen – aber sie mußten feststellen, daß die Anruferin keineswegs einer Sinnestäuschung aufgesessen war!

Zwei Stunden dauerte es, bis die Polizisten mit Bettlaken und Tennisschlägern die naturgeschützten fliegenden Nagetiere verscheucht hatten.

Biologen konnten sich die Invasion der Fledermäuse nicht erklären.

### Da waren die Chinesen platt

Die Chinesen waren platt. Sie dachten, ihre Gastgeber wollten einen schwerwiegenden Produktionsfehler als beabsichtigt herunterspielen. Aber der Betriebsleiter beharrte per Dolmetscher darauf, daß die Löcher im Produkt tatsächlich dahingehörten und überdies ein Qualitätsmerkmal seien. Staunend und insgeheim zweifelnd verließen die Besucher aus Fernost die Schweizer-Käse-Fabrik in Bern.

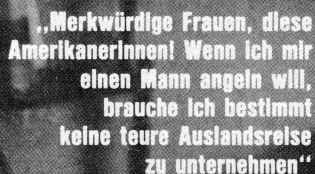
### Polizei kämpfte mit Tennisschlägern Schlafzimmer frei!



Na, wenn ihr das gleiche wie der Hausfrau aus Rothenburg passiert wäre, würde sie kaum einen so gelassenen Eindruck machen



## Flug zur grünen Insel – Ehe (fast) garantiert!



## Auflösung von Seite 38

zu sein. Ein Reiseveranstalter in Chicago charterte einen Jumbo und jettete 200 männerlose Amerikanerinnen über den Teich. Die Reise kostete die Teilnehmerinnen umgerechnet 2800 Mark, einschließlich Unterbringung, Verpflegung und -Heiratsmarkt mit Sonderstandesamt.

Nach alter irischer Tradition wird ein solcher Markt veranstaltet, allerdings in zeitgemäßer Form. Auf Partys werden die Amerikanerinnen mit irischen Männern jeden Alters, allesamt ledig, zusammengebracht.

In den USA gibt es einen Frauen-, in Irland einen Männerüberschuß. Natürlich leben in Amerika mehr unverheiratete Männer als in Irland, aber die US-Junggesellen blicken skeptischer in die Ehe Zukunft und werden von heiratswilligen Frauen härter umkämpft.



# Angst vor Krankheiten stärker als die Lust an der Lust?

Größer als Lust auf die Lust ist anscheinend die Angst vor Herzerkrankungen – jedenfalls bei jungen Amerikanern. Seit die Medien ausgiebig und furchterregend über die erhöhte Ansteckungsgefahr berichteten, der sich Menschen aussetzen, die häufig ihren Sexualpartner wechseln, hat rund ein Fünftel der ledigen US-Bürger offenbar die sexuelle Notbremse gezogen.

Dem Bedürfnis nach „öfter mal was Neues im Bett“ wird nicht mehr ganz so unbefangenen nachgegeben wie früher. Auch in Deutschland herrschte vorübergehend Panik wegen der unangenehmen Bläschenerkrankung, die u.a. durch Sex-Kontakt übertragen werden kann. Eine eindeutige Veränderung in Richtung „Frust statt Lust“ scheint sich nicht abzuzeichnen.

# Späthippies nackt hinter Gittern

Zwei Späthippies, eine Österreicherin und ein Deutscher wurden in Srinagar (Indien) fünf Tage lang splitternackt in eine Gefängniszelle gesteckt. Das Pärchen war nackt am am Dal-See spazierengegangen und hatte vor

unzähligen Zuschauern intensiv miteinander geschmust. Als die Polizei die beiden mitnahm, weigerten sie sich partout, sich anzuziehen. Daraufhin sah sich der Richter veranlaßt, diese ungewöhnliche Strafe auszusprechen.



# DAS IST MEINE LEIDENSCHAFT

Manche Menschen mögen das Besondere, das Ungeöhnliche. Speziell in der Liebe. Ihnen soll diese Rubrik „Das ist meine Leidenschaft“ gewidmet sein. Ein Forum für alle, die ganz spezielle Wünsche und Nei-

gungen haben. Schreiben Sie uns, was Sie am meisten beglückt, wie Sie es am liebsten haben – wir drucken Ihre Briefe und Wünsche ab. Selbstverständlich können Sie sich auf vollste Diskretion verlassen!

In meiner Ehe bin ich der absolut dominierende Teil, dem sich mein Mann total unterworfen hat. Wir lesen deshalb die sehr interessante Serie „Das ist meine Leidenschaft“ mit ständig wachsender Begeisterung.

Zu der Leidenschaft meines Mannes gehört das Tragen von Frauenkleidern. Sie wurde allerdings erst durch mich geweckt, während ich immer schon sehr gerne hochhackige Pumps und Stiefel getragen habe, saß mein Mann immer in Jeans und Pullover da und wartete auf die große „Show“.

Eines Abends nun war ich dieses Verhalten leid und ich bat meinen Mann, einen bereitgelegten Tanzgürtel und Strümpfe anzuziehen. Obwohl er dies nur sehr widerwillig tat, ist er mittlerweile ein ganz begeisterter Fan dieser Sachen. Mit dem Tragen von Frauenkleidung wird mein Mann ein sehr zärtlicher und potenter Liebhaber. Da er auch den größten Teil der Hausarbeit erledigt, darf er immer dann zarte Dessous, Seidenstrümpfe, Pumps und Kleider tragen. Der Wunsch meines Mannes nach dem Tragen all dieser hübschen Sachen wurde immer stärker, so daß es zu einem völligen Rollentausch kam. Durch den Besuch von Kursen lernte er nähen, kochen, stricken, stopfen ... während ich mich immer mehr von der Hausarbeit zurückzog.

Während wir früher ein sehr ausgefülltes Eheleben hatten, wird mein Mann heute nur noch sehr selten belohnt, z.B. bei sehr guter Arbeit oder dann, wenn er meine Körperpflege vollkommen zu meiner Zufriedenheit erledigt hat. Der Wunsch nach Befriedigung darf zwar gestellt werden, aber seine Erfüllung bleibt mir überlassen.

Ich glaube auch, daß es schon eine sehr schöne Sache ist, wenn er sich in meinem Beisein seine Mädchensachen kaufen muß. Stellen sie sich die Situation vor, wenn er in normalen Männersachen eine Verkäuferin nach Damenschuhen in seiner Größe bitte, zur Anprobe auch noch nach einem Seidenstrumpf fragt oder in einem Bekleidungsgeschäft

## „Ich habe meinen Mann zum Tragen von Damenkleidern gebracht“



Viele Männer wünschen sich sogar, daß die Frau der dominierende Teil in der Partnerschaft ist; dieser „Rollentausch“ muß durchaus nichts über die Qualität einer Partnerschaft aussagen

Damenröcke und Damenblusen anprobiert. All dieses entschädigt ihn aber wieder, wenn wir dann in den nächsten Tagen die schönen neuen Sachen ausführen und er sie

zeigen darf. So wie jede Frau ist mein Mann dann auch stolz auf meine Garderobe.

Leider ist es heute auch immer noch so, daß zwei Frauen in der Öffentlichkeit

sehr schnell angemacht werden. Ich kann ihnen allerdings versichern, daß wir auch schon sehr viel Spaß hatten, nachdem mein Mann diese Tatsache gemerkt hatte. Es gab aber auch schon große Mißverständnisse, wenn ich meinem Mann, natürlich in Ausgehgarderobe z.B. in einem Restaurant die Tür aufhielt oder ihm den Stuhl zuschob zum Sitzen.

Vielleicht darf ich Ihnen zum Schluß auch noch etwas über unsere nächsten Vorhaben erzählen. Durch Anregungen eines Filmes möchte ich versuchen, auch äußerlich ein männliches Aussehen zu bekommen und z.B. einmal als „Mann“ und „Frau“ aufzutreten (Rollentausch).

Auch ist ein Urlaub geplant, indem mein Mann weitere Erlebnisse beim Tragen schöner Kleidung machen soll. Ich werde zu diesem Zweck nur sehr wenige Männersachen mitnehmen, da er den ganzen Tag Damensachen tragen soll. Auch ein an den Seiten zu bindendes Bikiniunterteil habe ich schon gekauft. Ich bin schon mächtig darauf gespannt, wie es ihm steht.

Ich kann nur sagen, daß mir die dominierende Rolle sehr gut gefällt, daß mein Mann sehr viel Spaß beim Tragen von Kleidern hat, daß unser Leben eine Bereicherung erfahren hat, daß mehr Frauen den Mut haben sollten, dominierende Rollen zu übernehmen, daß Soft-masochisten (oder Transvestiten?) sehr zärtlich sein können und sich sehr gerne in die Hände einer Frau begeben und daß durch die Übernahme einer anderen Rolle auch ein Schritt in Richtung Emanzipation der Frau getan werden kann (ich werde z.B. von meinem Mann nicht mehr „vergewaltigt“, es gibt zwar weniger körperliche Liebe, aber ich habe immer meinen Spaß, mehr Freizeit und eigenes Leben für die Frau, Festlegung von Dingen durch mich. Bestimmen wichtiger Dinge.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Renate L., Rheda



# ABENTEUER SINGAPUR

## Ausflug in eine ganz fremde und exotische Welt

Das Abenteuer Singapur beginnt in Frankfurt mit einer Geduldsprobe. Nach einigen Stunden Warten begibt sich unsere Journalisten-Reisegruppe – vier Männer, zehn Frauen – in den Jumbo. Wir haben das Glück, First Class in der „Glocke“ des Jets zu fliegen, in irre bequemen Sesseln, die sich zu langen Liegestühlen ausziehen lassen, und umsorgt von den zierlichsten Frauen, die ich je gesehen habe.

Unsere feenhaften Stewardessen haben so schlanke Hüften und Taillen, daß ich fast ein schlechtes Gewissen beim Schlemmen bekomme. (Als Frau bin ich schlankheitsbewußt.) Mit *long drinks*, heißen Erfrischungstüchern, Filmen und Musik läßt sich der siebzehnstündige Flug gut ertragen.

In Abu Dhabi – Zwischenlandung – sehen wir uns eine Stunde lang den Flughafen mitten in der Wüste an. In der Halle mit den blau und grün gehaltenen Mosaiken wandeln Scheichs. Sie erfreuen sich besonders am Anblick einer etwa zweieinhalb Zentner schweren Dame aus unserer Gruppe, und folgen uns ungeheuer auf Schritt und Tritt.

Conchita nimmt ihre Schützlinge am Flughafen von Singapur in Empfang. Die Männer unter uns, die sich fürs Essen, Shopping, Sightseeing und für die Frauen von Singapur interessieren, vergessen schlagartig die ersten drei Reisegründe. Conchitas Eltern sind spanisch-philippinischer und chinesischer Herkunft. Unsere schöne Reiseführerin „transferiert“ uns ins mondäne Hyatt-Regency-Hotel. Wir lernen in den nächsten vier Tagen die großen Hotels dieser Traumstadt kennen. Bevor

wir frugal bewirtet werden, müssen wir in jedem der erstklassigen Häuser eine vollständige Besichtigung vornehmen. Unser Terminkalender ist voll wie der eines gestreßten Politikers.

Wir schlürfen Cocktails unter Air-Condition und Ventilatoren, wie wir sie dank Humphrey Bogart aus „Rick's Bar“ kennen, haben Info-Treffen mit Touristik- und Hotelmanagern. Sie erzählen von ihren Hotels, die von Geschäftsleuten und Touristen gleichermaßen besucht werden, von ihrem Land und dem Leben dort.

In anfangs schwer verständlichem Englisch lerne ich einiges über die Gesellschaft von Singapur: Es gibt keine Arbeitslosen, denn es gibt kein Arbeitslosengeld. Wer keine Arbeit hat, bestreitet seinen Lebensunterhalt auf andere Weise. Wohnungen werden nicht vermietet, sondern gekauft, so wie in Deutschland die Autos. (Aber eine Wohnung hält länger.) Die Singapurianer beleihen meistens ihre Rente für die erste Wohnung.

Das Einkaufszentrum „Lucky Plaza“ hat 700 (siebenhundert) Läden. Wer Preise vergleicht, braucht einen Guide, der ihn zum Laden

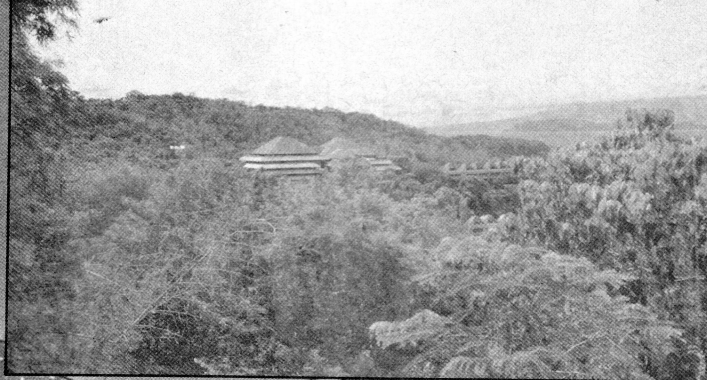


**Für Ausflüge in den Vorhof der „grünen Hölle“ stehen den Touristen kleine, von geschickten Eingeborenen gesteuerte Boote zur Verfügung**

**Die Wohn- und Lastkähne auf dem Singapur durchziehenden Fluß bieten ein malerisches Bild**







**Ein nahezu undurchdringlicher Dschungel beherrscht die Landschaft. Ein Paradies für zivilisationskranke Europäer!**

mit dem besten Preis zurückführt. China Town ist ein Märchenbasar.

Alte kleine Häuser aus der Opiumzeit, tausend Geräusche und chinesisches Stimmengewirr, Dreirad-Trishas und ein unbeschreiblicher, schwerer Duft. Ein stockdunkler schwüler Monsunhimmel über der Stadt. Python-Schlangen wird die wertvolle Haut abgezogen, das Fleisch der großen Reptilien ist eine Delikatesse. Es wird gefeilscht und Mahjong gespielt.

Im palmenüberdachten Garten des Raffles-Hotel – Sir Stanford Raffles entdeckte Singapur als wertvollsten Handelsstützpunkt der East India Company – wird Singapore Sling gereicht; in diesem Hause wurde der Drink kreiert. Es ist als würde die Kolonialzeit wieder wach.

Auf dem Flug nach Manila feiere ich das erstmaligen Geburtstag hoch über weißen Wolken. Champagner, lachende Gesichter, Sondermenüs und gute Laune! Die anderen Fluggäste bestaunen diskret das seltsame Gebahren der weißen Touristen-Journalisten. In der philippinischen Hauptstadt Manila empfängt uns Mely, die uns über die Philippinen berichtet und uns führen wird.

Die Jeepneys sind die verrücktesten Taxis der Welt, bunt und mit lauter Musik und mit mindestens zwanzig Spiegeln. Sie sind die

Potenzsymbole der Fahrer. Die Spiegel sind so angebracht, daß der Fahrer unter die Miniröcke gucken kann, die die meisten Philippino-Mädchen tragen.

Melys Kopf ist außen hübsch und innen ein Informationsarchiv, aus dem sie jede Frage schnell, vollständig und exakt beantwortet. Sie zeigt uns die Intramuros („innerhalb der Mauer“), die Altstadt aus der spanischen Kolonialzeit. Sie zeigt uns den amerikanischen und den chinesischen Friedhof, der eine kleine Stadt mit Straßen und häuserähnlichen Grabstätten ist. Am Sonntag besuchen die Lebenden die Toten, machen Musik, spielen Mahjong, kochen, duschen und lesen denen im Jenseits die Briefe vor, die sie am Wochenende zuvor in den Briefkasten des Grabs gesteckt haben. Die Kinder spielen auf dem Dach oder dem Balkon.

Auf dem Lande sehen wir saftig-grüne Kokosnuß-, Ananas- und Zuckerrohrplantagen, fahren an Reisfeldern vorbei und über weite Ebenen an einen Fluß. Wasserbüffel liegen am Ufer im Schlamm, mit amerikanischem Waschlappen eingeweichte Wäsche wird mit krachenden Schlägen auf den Steinen ausgeklopft, eingeseifte Kinder zum Abspülen ins Wasser geschubst.

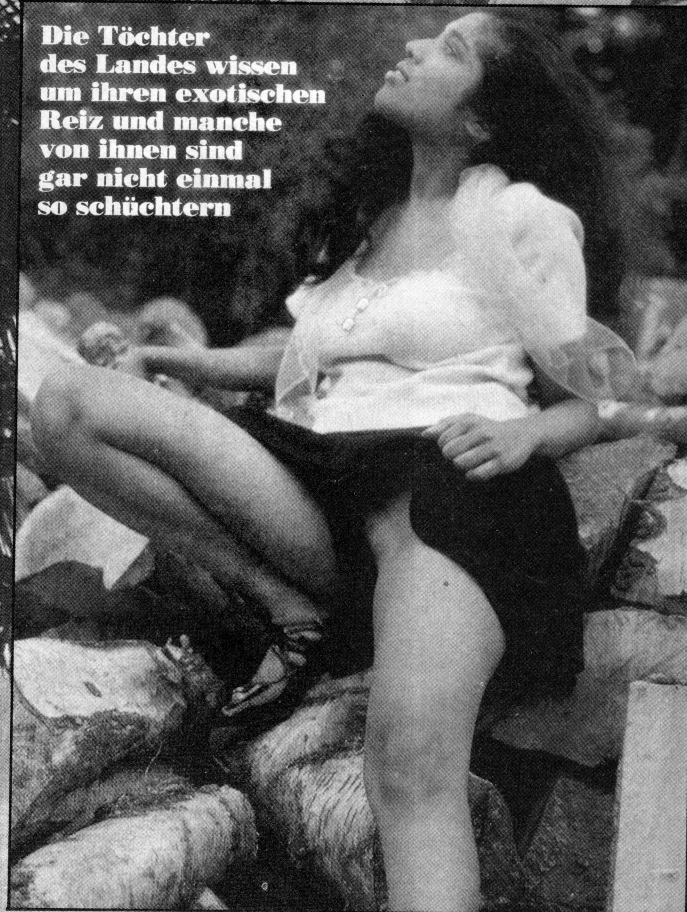
Der Luxus, den die Philippinen zu bieten haben, ist

größtenteils den Touristen und japanischen und australischen Geschäftsleuten vorbehalten. Wie kommt es nur, daß die armen Philippinos so viel zufriedener wirken, ob-

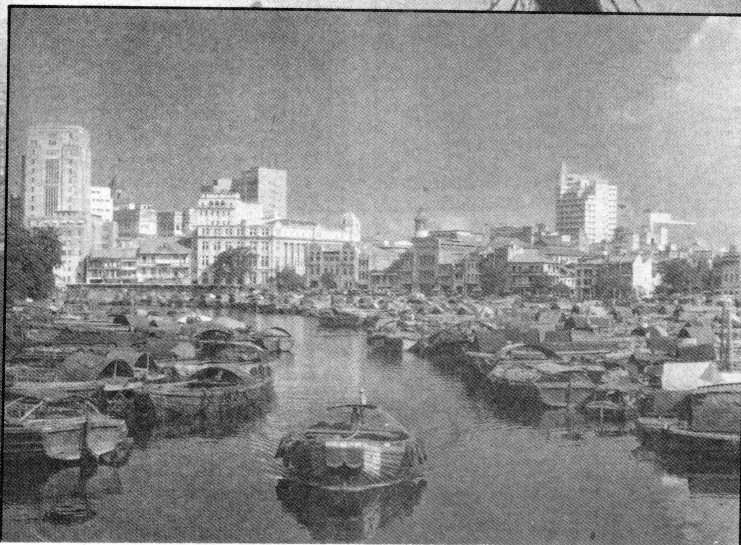
wohl ihr Leben bestimmt nicht sorglos ist?

Für uns war es jedenfalls ein dreiwöchiger Traumurlaub, von dem ich keiner Minute hinterhertraure ...!

**Die Töchter des Landes wissen um ihren exotischen Reiz und manche von ihnen sind gar nicht einmal so schüchtern**



Singapur, seit 1965 unabhängig, erstreckt sich über eine Fläche von knapp 600 Quadratkilometern und gilt als wichtigster Handelshafen Südostasiens. Die durch einen Damm mit dem Festland verbundene Insel wird von einem wahren Rassengemisch bewohnt. 76 % der gesamten 2,5 Millionen geschätzten Einwohner sind Chinesen. März bis einschließlich Mai sind die besten Reisemonate; danach beginnt die Regenzeit. Flugpreis-Empfehlungen können nicht gegeben werden. Eines jedoch sei gesagt: Gewiefte Globetrotter können bis zu fünfzig (!) Prozent sparen ...!





Nicht pröder, lebensfroher Millionär, der nicht verlernt hat, zärtlich zu sein, sucht junges Teenage Girl oder Studentin – möchtest Du Dein Taschengeld aufbessern und zu dem nicht nur sinnlich verwöhnt werden . . . dann habe Mut . . . und schreibe mir ehrlich und ohne Tabus (mit Bild). – 100% Diskretion selbstverständlich, beiderseits. Ich freue mich, daß Du über Deinen eigenen Schatten gesprungen bist . . . bis bald! 5042

Blondine, vollbusig, Superfiger und Freundin, Strapsträgerin suchen Kontakt. Bei Unkostenerstattung Farbfotoantwort. 5069

Sie, 42Jahre, sucht ihn, jung oder alt, habe keine Tabus. Bitte frankierten Rückumschlag. 5139

Schleswig-Holstein / Hamburg: Er, 30, gut gebaut, verwöhnt Damen bis 40. Hotel – Hausbesuche. 5140

★ **Der Treffpunkt** ★  
★ für tolerante Paare in ★  
★ **Hamburg.** ★  
★ Informationen über: ★  
★ Postfach 500 651 ★  
★ 2000 Hamburg 50 ★

Raum Bochum/Hagen/Unna: Welcher guts. Herr wünscht gelegentliche Hausbesuche von diskreter 49jährigen. Freundschaftliche Zuschriften mit Freiumschlag. Erbeten an 5127

Mannheimer, 37/190, sehr einsam, sucht liebes, nettes Mädchen, 25 - 28. Wohnung und Wagen vorhanden. 5147

HN: 27/186, zärtlich, unabhängig, sucht tolerante Sie bis 40, für Freizeitgestaltung. Möglichst Bildzuschrift mit Telefonangabe. 5148

Hamburg: Er, 30, groß und schlank, sucht Spitzen-Girl in Lack, High-heels und Leder. 5149

Stuttgart bis 150km: Drei, die perfekte Zahl, Er, 43, gehobene Position, angenehmes Äußeres, Freizeit nach Belieben, sucht Paar bis 60. Stuttgart bis 150 km: Kommerzielle und Anonyme zwecklos. 5150



Führe zärtliche Telefongespräche. Verschicke Bilder + Wäsche. Tel.: 0661 / 74051

NRW: Nettes, tolerantes Ehepaar, 48/50, sucht gleichgesinntes. Bild erwünscht. Antwortgarantie. 5141

Norddeutschland: Netter Er, 27/176 selbständig, möchte liebe Sie für gemeinsame Zukunft kennenlernen. (Alter unwichtig) Antwortgarantie! 5142

Hübsches, knackiges Mädchen gibt Farbfotos ab. Rückporto. Info unter: 5144

Einsames Kätzchen wünscht sich lieben Kater. Antworte mit Foto. Bitte Rückumschlag. 5145

Süddeutschland – Nürnberg: Erstkontakt! Er, 21, zärtlich unerfahren sucht hübsche, nette Sie mit eigener Wohnung für schöne Stunden. (Wochenenden?). Bitte Bildzuschrift. Telefon, Diskretion. 5109

## Die Post bringt sie ins Haus

Wir versenden die St. Pauli Nachrichten in einem neutralen, verschlossenen Umschlag!

Bitte füllen Sie die Abonnement-Anforderung vollständig aus und senden Sie diese bitte an den W & W Verlag GmbH, Holzmühlenstraße 10, 2000 Hamburg 70.

## BESTELLCOUPON

Ja, ich möchte die St. Pauli Nachrichten schnellstmöglich für 1 Jahr abonnieren. Sie erscheint 14tägig und kostet pro Heft DM 3,80 (zzgl. Zustellgebühr). Erfolgt nicht 3 Monate vor Ablauf des Lieferjahres eine schriftliche Kündigung, verlängert sich das Abonnement jeweils um 1 Jahr mit 3monatiger Kündigungsfrist

Name und Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Bei Postlieferung bitte ich die Lieferfirma die Bezugsgebühr von meinem Konto  
☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich abzubuchen.

Konto-Nummer \_\_\_\_\_

bei der (Bank) \_\_\_\_\_

in \_\_\_\_\_

Meine heutige Bestellung kann ich innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen.  
 Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### Club 28 BREMEN

Privater Partyclub  
 für Paare.  
 Freitag und Samstag  
 Partyspaß in 3 Etagen.

Bar-Raum  
 2 Video-Spielwiesen,  
 kleine und große Zimmer,  
 Sauna.

Auskünfte  
 und Anmeldungen:  
 Tel.: 04 21/38 45 18

Es freuen sich auf Euren  
 Besuch: Elke und Gerd.



Sehr geehrte Frau Carola, meine Frau sieht sehr gut aus und hat einen Spitzenbusen. Das können Sie wirklich nehmen, er hat nämlich Größe 75 C und ist spitz geformt. Ich finde ihn herrlich, bedaure jedoch eines. In unseren Miederwarengeschäften gibt es nur normale BHs, die den Busen meiner Frau zwar nicht plattdrücken, aber doch in eine flachere, gerundete Form drängen. Ich hätte ihn jedoch ganz gern auch im BH so, wie er wirklich ist und wie ich ihn liebe. Können Sie uns Spezialgeschäfte nennen oder Versandfirmen im Ausland nennen? In Deutschland scheint es dergleichen nicht zu geben. Büstenheben mag meine Frau nicht.

Erhardt D., Stuttgart

Ich registriere seit langem mit Interesse, was der Versandhandel anbietet, aber weder auf dem deutschen, noch auf dem – größeren – amerikanischen Markt sind mir derartige BHs begegnet. Wenn Sie sich an einen Miederwarenschneider. Sie finden derartige Betriebe im Branchenbuch, oder eine Verkäuferin in einem Miederwarengeschäft nennt Ihnen eine solche Adresse. Ein Foto von ihrer Frau und ein BH, dessen übrige Maße stimmen, machen die Anfertigung eines Spezialstückes leichter. Wenn Sie in Ihrer Gegend nicht fündig werden, fragen Sie bei Ihrem nächsten Hamburg-Besuch mal in der Dessous-Boutique „Eisblaue Augen“, Tel. 34 57 50, nach. Die haben wirklich fast alles, u.a. Geschmack, und den Rest fertigen sie an.

Herzlichst Ihre Carola

Liebe Carola, ich bin 24 Jahre alt, sehe ganz gut aus, und komme auch bei Frauen meines Alters gut an. Da liegt das Problem: Ich „stehe“ auf reifere Frauen, so ab Mitte zwanzig bis Mitte vierzig. Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen, als mit einer solchen Frau zu schlafen und sie zu verwöhnen. Zu Prostituierten möchte ich nicht gehen, daran hätte ich keinen Spaß.

Wo sind denn nur die vernachlässigten Ehefrauen dieses Alters? Ist das alles nur Gerede? Außerdem würde ich gern wissen, ob ich vielleicht pervers bin?

Michael L., Bonn

Im Gegensatz zu früher, wo bereits Frauen, die auf die 40 zuzingen, matronenhaft aussahen, haben sie heute oft noch einen Sex-Appeal, der Jüngere neidisch machen könnte!

Lieber Herr L.,

Sie sind mit Sicherheit nicht pervers, Sie fallen noch nicht einmal besonders aus dem Rahmen. Wo finden Sie eine solche Frau? Eigentlich überall: In Jazz-Kneipen, in Urlaubs-Clubs auf Kreta, Mallorca und Gran-Canaria. Frauen, die gern mit einem jüngeren Mann ins Bett gehen, sind selten sexuell ausgehungert. Diejenigen, die ich kenne, sind selbstbewußt, humorvoll, wählerisch und allem Guten und Schönen aufgeschlossen – zum Beispiel jungen Männern.

Herzlichst Ihre Carola

Liebe Frau Carola, ich liebe meine Frau sehr, und deswegen bin ich unglücklich, wenn sie im Bett von mir nichts wissen will. Sie kommt aus einer anderen Gesellschaftsschicht als ich, mußte früher um Ausbildung und Geld und gegen Vorwürfe aus ihrer Familie hart kämpfen. Trotzdem fühle ich mich bei ihr wohl, mag ihre Familie viel lieber als meine und bin eigentlich ein glücklicher Mensch. Wenn wir nur auch im Bett unseren Spaß miteinander hätten.

Mir fehlt der Sex sehr, und ich kann mich auch nicht mit anderen Frauen trösten, weil ich an denen kein Interesse habe. Jedenfalls keines, das über Freundschaft hinausginge.

Gerhart W., Lüneburg

Lieber Herr W.

Es kann sein, daß Ihre Frau sie benutzt hat, um in eine „bessere Welt“ zu kommen. Dann hätten Sie jetzt – der Mohr, der seine Schuldigkeit getan hat – ausgedient.

Vielleicht hat Ihre Frau auch erkannt, daß sie Sie nicht liebt, und daß Sie eher die Bedeutung eines „guten Freundes“ für sie haben. Dann wäre die Zeit ihrer Ehe abgelaufen.

Weil man aber alles, was gut ist, retten soll (finde ich), empfehle ich Ihnen, sich mal mit der besten Freundin Ihrer Frau zu treffen und sie zu fragen, was sie von der ganzen Geschichte hält. Das könnte wieder Bewegung in die Sache bringen und zu einem brauchbaren Gespräch zwischen Ihnen und Ihrer Frau führen.

Herzlichst Ihre Carola



## Alles nur süße kleine Nichtigkeiten

### *Die richtige Wäsche macht jede Frau noch hübscher!*

„Sweet little nothings“ (süße kleine Nichtigkeiten“) nennen die Amerikaner das zärtliche Geflüster, mit dem frisch Verliebte sich ihre Gefühle für einander gestehen. „Sweet little nothings“ könnte man auch die raffinierten Dessous nennen, mit denen amerikanische Modeschöpfer die deutschen – und nicht

nur die deutschen – Frauen noch schöner machen wollen, als sie ohnehin schon sind.

Die Amis haben nämlich gewaltig von den berühmten französischen Modeschöpfern gelernt und ihre Kreationen noch mit ihrem frechen, unbekümmerten Yankee-Charme versehen. Es entstanden überwiegend Mo-

delle, die kraftvolle schlanke Figuren betonen, weiblich und sportlich zugleich. (Daß sich diese zwei Eigenschaften nicht gegenseitig ausschließen, sondern prachtvoll zusammenpassen, haben die europäischen Dessous-Schöpfer nämlich lange Zeit nicht erkannt). Natürlich schmeicheln die US-Modelle auch ein wenig den

Frauen, die vom neuen Idealtyp noch ein wenig entfernt sind.

Auf alle Fälle sind die süßen Kleinigkeiten aus den USA eine schöne Überraschung für alle Frauen, die sich gefallen, und für alle Männer, die Frauen mögen und gern ansehen.





„Das ist ja der Gipfel der Unverschämtheit“, empörte sich Studienrat Helmut R. (36). Vor ihm im hohen Schnee rälkte sich ein braunhäutiges Mädchen: nackt. Der ihm, wie er meinte, provozierend entgegengestreckte pralle Po, reizte den Pädagogen einer katholischen Knaben-Schule im Rheinland so sehr, daß er mit seinem Ski-Stock zuschlug.

Die nackte Schöne sprang erschrocken auf ihre Bretter und raste in Richtung Hotel. Der wutschnaubende Lehrer, Ski-Anfänger mit sieben Stunden Unterricht, laut schimpfend hinterher. Auf der Strecke blieben der elfjährige Markus, seine Mutter und die Tante. Der Wüterich hatte die Familie einfach über den Haufen gefahren.

Vor dem Kölner Schöffengericht verteidigte sich der Erzieher: „Wenn man nicht einmal in den Ferien vor Obzönitäten sicher ist, muß man sich nicht wundern, daß unsere Jugend immer mehr verroht.“

Was er nicht wußte und später allerdings auch nicht akzeptierte: Die Obzönität war ein Fotomodell. Caren (23) war mit ihrem Freund, einem Fotografen, in den Schnee gefahren, um einige



**Prüde  
pädagogische  
„Pistensau“  
prügelte Po**

**Arbeit  
eines  
Fotomodells  
wurde mit dem  
Ski-Stock  
schlagartig  
beendet**

**Sie macht doch noch  
einen ganz zufriedenen  
Eindruck, was?  
Das sollte sich  
dann aber  
blitzschnell  
ändern . . . !**

pikante Aufnahmen für ein großes Magazin zu machen. Caren: „Die Fotos sollten so gestellt sein, als wäre ein Mädchen heimlich aus der Ferne geknipst worden. Darum war mein Freund rund 150 Meter entfernt und arbeitete mit dem Tele“.

Die Mutter des kleinen Markus: „Der Mann war uns

schon vorher aufgefallen. Eine typische „Pistensau“, rücksichtslos und dabei ungeübt: Wenn der auftauchte, hatten wir immer Angst.“

Entschuldigen mochte sich der Stockschläger auch vor Gericht nicht. Helmut R. „Ich fühle mich im Recht. Solchen Sauereien kann man nicht hart genug zu Leibe rücken.“ Die

Richter sahen das allerdings anders. Wegen Körperverletzung wurde R. zu sechs Monaten verurteilt. Außerdem muß er dreitausend Mark Buße zahlen.

Caren, die wegen ihres malträtierten Pos nicht arbeiten konnte, klagt zusätzlich auf Schadenersatz.

Da wurde der Mann zum Lustobjekt:



**Scheidung,  
weil sie ihn  
sexuell  
überforderte**

Weil seine Frau ihn sexuell überforderte, hat sich der Engländer Thomas Flanagan (36) scheiden lassen. „Sie wollte immer nur das eine“, klagte er nach einem halben Jahr Ehe. Seine zehn Jahre jüngere Frau, Harriet, wollte ihr Lustobjekt allerdings nicht gehen lassen. Sie erklärte dem Richter, daß ihr Mann ihr fehlen würde, und daß sie mit ihren Wünschen in Zukunft lieber etwas zurückhaltender sei, als daß sie ihren Tom gehen ließe. Sie könne keinen anderen Mann lieben. Der Richter sprach die Scheidung trotzdem aus und empfahl dem getrennten Paar, in Zukunft gute Freundschaft zu bewahren. Harriet Flanagan versprach, sie wolle sehen, was sich da tun lasse . . .



# Sprechstunde! Dr. Peter Hof hilft!

Wenn Sie seelische, gesundheitliche oder andere Probleme haben, dann wenden Sie sich bitte schriftlich und vertrauensvoll an Dr. Peter Hof (St. Pauli Nachrichten), Holzmühlenstraße 10, 2000 Hamburg 70

## An der Größe liegt es nicht

Joachim A., Flensburg.

Wie kommt es eigentlich, daß manchen Frauen ein starker Penis Schmerzen bereitet, obwohl die Natur sie doch befähigt, viel größere Kinder zu gebären?

**Dr. Hof antwortet:**

Wenn Sie sich zum Eindringen so viel Zeit nehmen, wie eine Frau für die Entbindung aufbringt, geht jeder Penis in jede Scheide hinein. Wenn die zur Liebe wünschenswerte „gelöste Stimmung“ nicht da ist, kann es schwierig werden und tatsächlich Schmerzen bereiten. Angst und Unsicherheit können dazu beitragen.

Der Muskel, der After und Scheide, beziehungsweise After und Hodensack, achtförmig umgibt, ist enorm dehnungsfähig. Er wird bei einer Geburt aber sehr schmerzhaft bis an die Grenze seiner Dehnfähigkeit belastet. (Bei einem Dammschnitt wird die mittlere Verbindung der Acht getrennt.) Die Muskelbelastung in der Liebe läßt sich mit Geduld, innerer Bereitschaft und Training in dem Rahmen halten, in dem alles Spaß macht. Selbst bei einem extrem stark gebauten Mann sollte eine willige Frau nicht mehr Schmerzen verspüren als jemand, der verspannte Schultermuskeln bis an die Schmerzengrenze dehnt. Das ist dann aber ein wohliger Schmerz, eine Art Ziehen, das die Bezeichnung Schmerz eigentlich gar nicht verdient.

Wenn es richtig wehtut oder „sticht“ – aufhören! Dann ist die richtige Gelegenheit (noch) nicht da.

## „Ist Gruppensex wirklich seelisch schädlich?“

Inge C., Vaterstetten:

Ich habe Lust, an Gruppensex-Partys teilzunehmen. Mein Mann, dem ich diesen Wunsch einmal vorsichtig angedeutet habe, ist dagegen. Er sagt auch, daß Psychologen festgestellt hätten, Gruppensex sei seelisch schädlich. Stimmt das?

**Dr. Hof antwortet:**

Gruppensex kann tatsächlich Gift fürs Eheleben sein – aber nur aus den Gründen, aus denen auch ein Beruf, die Schwiegereltern, eine alte Freundschaft und anderes eine Ehe belasten könnten. Mangelndes Verständnis für den Partner, fehlende Achtung vor seinen Bedürfnissen und Anschauungen schaffen ein Klima, in dem Gruppensex mehr Ärger als Freude macht.

Wenn zwischen Partnern Vertrauen herrscht und beide Spaß am Gruppensex haben, dann ergibt sich die Situation irgendwann einmal. Ihr Mann ist dazu nicht bereit oder noch nicht bereit, und im Moment würde ein Psychologe Gruppensex als für Ihre Ehe schädlich betrachten.

Mit der psychologischen Untersuchung meint Ihr Mann vielleicht das Ergebnis einer Umfrage, die gezeigt hat, daß Partnertausch in den meisten Fällen – aber eben nicht in allen – Ehe und Freundschaften stark belastet. Partnertausch und Gruppensex sind aber verschiedene Dinge, auch wenn sie sich verbinden lassen.

## Warum nicht auch intimste Stellen schmücken?

Karl W., Duisburg:

Ich möchte, daß meine Frau Intimschmuck trägt. Wir sind beide am Körper tätowiert und vollständig rasiert, und sowohl meiner Frau als auch mir gefällt der Gedanke, daß sie sich mit Ringen und Kettchen an Stellen schmückt, die nur ich zu sehen bekomme. Ist aus medizinischer Sicht etwas dagegen einzuwenden?

**Dr. Hof antwortet:**

Generell – nein! Die Verletzungsgefahr ist geringer als bei Ohrhingen und Ohranhängern. Die Unverträglichkeit von Metallen, auf die verschiedene Menschen unterschiedlich reagieren, zeigt sich an Schamlippen auch nicht anders als an den Ohren. Wenn Sie nur Hautgewebe durchstechen, können auch keine wichtige Nervenbahnen verletzt werden, sondern nur die Nervenenden an der verletzten Stelle – wie bei einem Stich in den Finger.

Reinigen Sie die Stichstellen vorher mit Alkohol und bepseln Sie sie nachher mit Mercurochrom (Apotheke). Dann ist das Infektionsrisiko äußerst gering. Bis alles verheilt ist, sollte Ihre Frau keine Unterwäsche unter dem Rock tragen.

Wenn es wider Erwarten zu einer Entzündung kommen sollte, gehen Sie zu dem Arzt. Ärzte sind Menschliches und Ungewöhnliches gewöhnt. Ihr Arzt hat Ihre Frau vermutlich schon einmal nackt mit ihren Tätowierungen gesehen.



Auf sehr freizügigen Partys kann es durchaus zu Gruppensex kommen; doch in fast allen Fällen werden dabei bestehende Partnerschaften aufs Schwerste gefährdet!



# Da staunten die Kollegen Ganoven:

## Gentleman-Dieb gab Teil der Beute mit Handkuß zurück

„Beruf?“ — „Ganuer“ gab Peter H. gelassen zu Protokoll. Der 27jährige Fassadenkletterer war schon sechsmal in seinem Leben mit dem Gesetz in Konflikt gekommen. Er führt sein Leben mit soviel Stil und Charme, wie dies sonst nur die sympathischen Fernsehganoven tun.

Sein letztes Opfer jedenfalls zeigte sich sehr angetan von dem Unterweltkavalier. „Ich habe überhaupt keine Angst gehabt“, schildert sie den Moment morgens um drei, als sie erwachte und einen Einbrecher ihren Silberfuchs-Pelz aus dem Schrank nehmen sah.

„Der Mann sah so lieb aus“, erinnert sie sich, und er verhielt sich auch lieb. Auf ihre Bitte hin gab er ihr den Mantel mit einem Handkuß zurück.

*Sie plauschten noch ein wenig. Auf die schon vorher in ihrem Haus gemachte Beute wollte der galante Dieb allerdings nicht verzichten. Die beiden einigten sich, und unter Wahrung seiner „Berufsehre“ zog Peter H. mit Schmuck und Silber im Wert von 35 000 Mark ab.*

*Da er schon die letzten zehn Jahre als Langfinger erwerbstätig war, muß er ohne Bewährung zwei Jahre hinter Gitter. Ein wesentlicher Teil seiner Talente dürfte dort brachliegen.*

**War es nun ein auf-  
oder anregendes  
Erlebnis für das  
Opfer, als plötzlich der Fas-  
sadenkletterer vor  
ihrem  
Bett  
stand?**



**Da würde wohl jede Frau einen etwas depressierenden Eindruck machen, wenn ihr fast-Ehemann gleich zweimal hintereinander vor dem „Reifenwechsel“ so strachelte**

## Ein böses Omen? Zweimal Beinbruch auf dem Weg zum Traualtar


Der Weg zum Traualtar endete nun schon zum zweitenmal nicht vor dem Pfarrer, sondern im Krankbett. Immer wenn seine Braut sich in weiße Spitze hüllt, mußte sich Ken Hitchings aus Wales von Ärzten das weiße Beinkleid verpassen lassen.

Nach dem ersten Polterabend wurde Ken Hitchings (36) von einem Auto angefahren. Beinbruch, Gips. Ken kurierte sich aus, feierte den zweiten Polterabend und stolperte über einen Rinnstein. Beinbruch, Gips. Für Weihnachten ist der dritte Hochzeitstermin, wieder mit. Polterabend, angesagt. Aber diesmal will Pauline Stevenson (28) auf ihren Bräutigam sehr gut aufpassen.

★★★★★★★★







„Ich fürchte, die heißen Tage sind jetzt  
endgültig vorbei. Bei mir hat's jedenfalls  
gelangt, nahtlos braun zu werden.

Jetzt trage ich nur noch für den  
Richtigen meine Haut zu Markte.

Ach ja, ehe ich's vergesse:  
Es gibt eine Reihe knackiger  
Kolleginnen, die Sie sich im  
nächsten Heft ansehen können.  
Das erscheint natürlich wieder  
pünktlich in 14 Tagen.

Also dran denken:  
der 27. 10. ist wieder ein  
SPN-Tag!!!“

**St. Pauli**  
**Nachrichten®**